## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1924** 

174 (8.5.1924) Abendausgabe

Bezugspreis
ins dans baldmonatisch 1.30 K;
Verlag ober in den Zweigstellen abodit 1.20 K. Durch die Vost monatde 2.60 K. durch die Vost Sustellgerd.
Einzelbreise
Berttags-Rummer 10 Bsc.
Tomiags-Rummer 15 bsc.
Tomiags-Rummer 16 bsc.
Tomiags-Rummer 16 bsc.
Tomiags-Rummer 17 bsc.
Tomiags-Rummer 18 bsc.
Tomiags-Rummer 19 bsc.
Tomiags-Rummer 1

letten angenommen werben.

Anzeigenpreise: Anzeigenpreisezeile 0.28 Sold-auswäris 0.35 Soldmart. Stellenduswäris 0.35 Soldmark. Stellen-iche und befimmte Selegendetis-stigen 0.14 Soldmark. Reflamezeile 8 Soldmark. an 1. Stelle 2.— Soldm. 4 Biederbotung tariffester Radatt, 1 bei Nichteinhaltung des Rieles, dei dichter Betreibung und Konkurien aufger Krock erit außer Rraft tritt.



Neue Babifche Preffe

Handels-Zeitung Berbreitetfte Zeitung Badens.

Badifche Landeszeitung

Gigentum und Berlag bes Gerb, Ebiergarten.

Chefrebatteur: Dr. Walther Schneiber Breiggefehl, verantwortsich: Für Boutit M. Holginger; für babliche und lotale Nadrichen und für den sportlichen Teil M. Bulderauer; für das Heusstein: M. Bulderauer; für den Gendelstell; Or. Brigner; für den Schußteinft u. den sibrigen tertlichen Indalt; k. B. Held; für die Angeigen: A. Kindersyncher; alle in Karlstuhe.

Berliner Rebattion: Dr. Rurt Meiger.

Fünf Rufnummern: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Gefdäftsftelle:

Birtel- und Lammftrage-Ede, n Ratferftrage und Martiplay. Bofticed-Ronto: Rarisrube Mr. 8359.

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage "Das Leben im Bild"/ Bolk u. Keimat/Radio-Rundschau/Roman-Blatt/ Sportblatt/ Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Kaus u. Garten.

# das deutsche Wahlergebnis in der französischen Wahlpropaganda.

## Parifer Wahlmanöver.

Gerdrehung der Absichten der Deutschnationalen.

F. H. Baris, 8. Mai. (Drahtmelbung unjeres Berichterstatters.) wohl man in Paris irgendwelche Beschlüsse der deutschnationalen taftion des neuen Reichstags in der Frage der Sachverschndigenetichte noch nicht kennt, fahren bie Parifer Zeitungen fort, ben deutschnationalen die Absicht duzuschreiben, die Sachverständigen etichte abzulehnen. Mit einer Kühnheit ohnegleichen werden Ausnungen und Interpretationen von Aeußerungen führender deutschationaler Barlamentarier vorgenommen, die Kopfichütteln erregen Conten, wenn man von den Pariser Zeitungen Besseres gewohnt mare. Aber alle biefe Schwardfarbereien über angebhe Abfichten ber Deutschnationalen, die heute noch demand kennt, verfolgen nur den Zwed, dem wankenden Blod ational bei ben Kammerwahlen auf die Beine zu helfen und andererseits, woraus man gar keinen Sehl macht, den Regierungen von Rom, London und sogar Washington begreiflich zu machen, daß sie soincarés Forderung annehmen muffen, gegen Deutschand 3 wangsmaßnahmen zu beschließen, was man in Bruffel Baris bereits eingesehen habe. Daß nämlich eine solche Notdendigkeit für Ergreifung von Zwangsmahnahmen bestehe, musse indlich in Rom, London und Washington begriffen werden.

Im übrigen ichiebt ber Blod national ber Deutschnationalen artei geradezu infame Absichten unter. Er erflärt, daß me deutschnationale Regierung vielleicht die Sachverständigenberichte mehmen tonnte. Sobald sich aber die Möglichkeit herausstellte, die Mangosen aus dem besetzten Gebiet zu verjagen, würde sie dies tun bie Sogialbemofraten wurden fie nicht behindern. In Versailles bereits zur Unterzeichnung des Friedensvertrages nur Statisten Hienen. In Berlin bereite man sich vor, neuerdings eine Komöbie pielen, die "Attion Française schreibt dem Zentrum die ficht zu, daß es fich sofort dazu herbeilassen würde, für die Wiederbeitellung ber Monarchie einzutreten. Im Augenblick würden zwar Deutschnationalen dies als eine überfluffige Erschwerung ber nation betrachten. Wenn aber bie Bett hierfür gekommen mare, the Tirpit und Genossen dies doch vollbringen. Die Sachverindigen und die Alliierten hatten den Wunsch gehabt, daß Deutschand lich wieder aufrichte. Zur Wiederaufrichtung habe Deutschland nunmehr die notwendigen Werkmeister in den Deutschnationalen ge-

## Gine offiziose italienische Erklärung.

F. H. Baris, 8. Mai. (Drahtmelbung unjeres Berichterstatters.) Die tom if den Blätter veröffentlichen eine offigiofe Erflärung über A Ausgang der deutschen Reichstagswahlen, welche lautet:

Die Ergebniffe der Bahlen in Deutschland riefen in milden diplomatischen Kreisen keine Ueberraschung hervor; die diese glauben, daß dieses Ergebnis der wirklichen inneren Lage Reiches entspricht. In italienischen diplomatischen Kreisen glaubt n, daß es gefährlich und willfürlich wäre, aus diesem Ergebnis Shluß zu ziehen, daß der Widerstand Deutschlands gegenüber ten Allierten insbesondere in der Reparationsfrage wieder ausbrechen Derde. Sie glauben, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Arteien, welche die Regierung unterstützen, sich auf innere Borgange diehen, da die gegenwärtige Haltung bes Reiches in politischen Fradas Refultat einer Uebereinstimmung der Anschauungen der verhiebenen Barteien zu sein scheint. Infolgebessen können die Er-Rebnisse der Wahlen von Deutschland die Berpflichtun-

en nicht wesentlich beceinflussen, welche das deutsche Bolt gegenüber den Siegernationen einging. Diese Erklärung der italienischen Regierung verursacht einen dornesausbruch des "Matin", der schreibt, tuß es peinlich ein könnte, den wirklichen oder beauftragten Optimismus der itaenischen Regierung zu zerstören. Aber derartige Aulegungen bürfte den nicht ohne Antwort lassen. Die italienische Regierung wolle die Ben vor der Wirklichkeit verschließen. Zu ihrem Bedauern sei die anzösische Regierung nicht in der Lage, an dieser Junsion teiszuneh-

den, weil sie verderbend wirken könnte.

## Die englische Presse zur Erklärung Hergis.

II. London, 8. Mai. (Drahtbericht.) Die Erflärung, ergt über die wahrscheinliche Stellungnahme der Deutschmaonalen zum Sachverständigengutachten abgegeben hat, findet in englischen Breffe weitgehende Beachtung. Gaft famtde Blätter behandeln sie als sehr bedeutsam. Nur der Berliner ettreter des "Dailn Telegraph" scheint mit der Erklärung dustieden zu sein, da sie seine Exwartungen entiäuscht hat. Best minste r Gazette" bezeichnet Hergt als einen klugen, Gidten Bolitifer, der ohne Zweifel einen jähigen Reichstanzler

## Die innerpolitische Krife in England.

Dog II. London, 8. Mai. (Drahtbericht.) Churchill hat in Livereine auffebenerregende politische Rede gehalten, Die als Boret 311 einer Neuorientierung der bürgerlichen Po-if in England angesehen wird. Churchill vertritt darin den danten einer Zusammenarbeit der Konservativen Partei mit den beralen. Er ergeht fich in ziemlich ich arfen Angriffen gegen bie "Times", "Morning Post" und "Daily Telegraph" Wienbie politische Bedeutung und die Zwedmäßigkeit des vertretenen litischen Programms hin. Es ist diese Rede ein weiterer Schritt in Eniwidlung der innerpolitischen Krise Die Beziehungen zwischen Regierung und der Liberalen Partei find nicht die besten, Churchills hat in diesem Zusammenhang besonders die Bedeudaß sie die tonservative Bertretung in dem Wahlbezirt Lan ite, die mahrend der letten Bahlen verloren ging, wieder in Bereich der Möglichkeit midt.

## Der Meinungsaustausch unter den Alliierten.

Ein neuer Brief Macdonalds an Poinaaré. — Bor einer entscheidenden Wendung Poincarés.

F.H. Paris, 8. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Pertinar teilt heute im "Echo de Baris" mit (gleichzeitig auch der "Daily Telegraph), daß Macdonald einen neuen Brief an Boincare gerichtet hat. Darin teile ber englische Minifterpräfident mit daß er Besprechungen mit Theunis und Symans hatte und bak er nunmehr in ber Reparationsfrage ben Standpunkt aller intereffierten Regierungen tenne. Bertinag tennt gwar den Inhalt des Schreibens von Macdonald im Wortlaut nicht, glaubt aber, daß der englische Ministerpräsident sich bemühen werde, interalli= Berhand lungen herbeizuführen. Rach Anschauung von Macbonald hatte die Reparationsommiffion ihre Arbeiten bereits abgeschlossen und nunmehr mußten bie alliierten Regierungen mit ihren Besprechungen beginnen. Pertinar beschuldigt die belgi-ichen Minister, daß sie bei ihrem Besuch in Chequers eine Bermittlungsaftion eingeleitet hatten. Wenn diese sich auch gegen diesen Bormurf bisher verteidigt hatten, fo stehe doch fest, daß sie eine allieirte Konferenz herbeiführen wollten.

Boincare fträubt fich befanntlich feit Wochen mit Sanden und Gugen gegen eine Beiprechung mit ben übrigen alliierten Ministerpräsidenten. Es war auch, wie man sich erinnert, nicht leicht, ihn auch nur dazu zu veranlassen, sich mit Theunis und Hymanns zu unterhalten. Aber biesen Widerstand scheint er nunmehr abbrechen gu wollen. Benigstens erffart Bertinar im "Echo de Baris", daß nunmehr nichts anderes übrig bleiben werde, als Franfreichs Standpunkt in London, Bruffel und Rom bekanntzugeben. Wenn man die Angelegenheit weiter hinschleppen werde, so würde Frankreichs Stellung dadurch nicht besestigt werden. Sobald einmal das französische Kabinett feine Enticheidungen befanntgegeben hatte, murbe man festftellen können, ob ein Kompromis möglich wäre und ob micht auch eine mündliche Besprechung zwischen Poincare und Macdonald statt-

Diese sehr vorsichtige Wendung des "Echo de Paris" bestätigt ein bereits feit einigen Tagen umlaufendes Gerücht, daß Poincare por einer enticheidenden Wendung ftehe, und baß er seine schroffe Saltung aufgeben wolle. Dabei barf man aber nicht überfeben, bag, wenn eine folche Wendung fich bei Boincare tatfachlich vollzog, dies nicht freswillig erfolgt ist, sondern unter bem Drud ber Notwendigkeit; die fich namentlich baraus ergeben haben foll, daß Boincaré burch ben Berlauf ber Wahlbewegung immer mehr bie Ueberzeugung gewann, daß feine Augenpolitit bem Blod national ben Sieg bei ben Kammermahlen nicht verschaffen tonne. Es wird immer auffälliger, je mehr die Kandidaten des Blods national bei ihren Bahlreden und Bahlaufrufen die auswärtige Politit in den hintergrund treten laffen und fich umfo ausführlicher über die Fragen der inneren Politif augern. Die Schluffolgerung ift leicht gu gieben. Das frangöfische Bolt glaubt nicht mehr an die Ber-sprechungen, die ihm seit der Ruhrbesetung gemacht wurden, und diefer Tatfache fann Boincare nicht leicht Rechnung tragen. Nach den Mahlen mare es nicht unmöglich, bag'er ber Ginladung Macdonalds Folge leiftete und die nun fällige Besprechung mit ihm abhält.

Der frangofische Botschafter in London, Graf St. Aulaire hatte gestern eine lange Unterredung mit dem Unterstaatssetretär im Foreign Office, Crewe. Einer Savasmelbung zufolge seien nur laus fende Angelegenheiten erörtert worden. Rach anderen Rachrichten fei aber das Ergebnis der deutschen Reichstagswahlen und die Berwirklichungen der Sachverständigenberichte besprochen worden.

## Der Brief Macdonalds an Poincaré.

Ill. London, 8. Mai. (Drahtbericht.) "Daily Telegraph" veröffentlicht nachstehendes Telegramm: Ramsan Macdonald hat auf Grund der Unterredung mit den belgischen Ministern in Chequers an Poincare einen freundlichen Brief gerichtet, in dem er ihm mitteilt, er ichage fich glüdlich, anhand ber Unterredung mit den Ministern nunmehr über die Auffassung sämtlicher Parteien unterrichtet zu fein. Ein Memorandum, das den Standpunkt des englischen Premierministers hinsichtlich des Reparationsproblems wiedergibt, wird gur Beit in London vorbereitet und bann ber frangofischen Regierung im gegebenen Augenblid mitgeteilt werben.

## Macdonald für eine Abrüffungskonferenz.

Ill. London, 8. Mai. (Drahtbericht.) Ramfan Macdonald erflärte gestern im Unterhaus in Beantwortung einer Anfrage er werde sich gliidlich schätzen, dem Parsament Gelegenheit gur An nohme einer Resolution zweds Einberufung einer intemnationalen Kanfevenz zu geben, auf der die Frage der maxitimen Abrüstung zur Sprache kommen soll. Sinclair und Kenworthy haben das rauf seitens der Liberalen Partei einen Antrag eingebracht, der danach zur Erörterung gebracht werden soll. Sie erkläten darin, daß der Augenblid gekommen sei, eine Konferenz einzuberusen, die sich mit der Frage der Kriegsschiffe bis zu 10 000 Tonnen zu beschäftigen hat. Diese Frage kann bekanntlich auf der Washingtoner Konferenz nicht our Sprache gebracht werben.

## General Kaller in Paris.

Ill. Paris. 8. Mai. (Drahtbericht.) General Salber, ber Generalitabsdef ber polnifchen Armee, ift geftern in Baris einge-

## Rückfriff der Regierung von Neufundland.

Ill. London, S. Mai (Drahtbericht.) Die Regierung von Reusundland ist gestern abend nach fünftägiger Amtsbauer zurückgetreten.

## Frankreich am Rhein.

Rarl Froben.

Berr R. St. Bater, Der die Erinnerungen bes verftorbenen Brie sidenten Wilson herausgegeben hat, stellt fest, daß auf der Friedensfonferenz in Berjailles die Generale und Admirale fortwährend von ben Schwarzfräden hinausgeworfen und wieder gurudgeholt morben "Sie wurden hinausgeworfen, wenn fie in Ueberspannung ihrer furglichtigen militaristischen Dentweise Die Staatsmanner ihren Gedanken gefügig zu machen suchten. Die Militärs verfügten in Baris in Gestalt bes oberften Aviegsrates und seiner wichtigen, wirts daftlichen Trabanten über eine Beltregierung, einen leibhaftigen Meberstwat: Sogar Clemencean sah sich genötigt, gegen Foch aussutreten und ihn in feine Grengen gurudgumeifen. "C'est mon affaire, mon marechal". Aber auf die Dauer hat der Maridall Joch doch

den längeren Atem gehabt und die siegreichen Schwakzfräcke ge-

Sermann Stogemann hat den Franzosen in seinem Buch Aber ten Rhein bescheinigt, daß ihnen der Kampf um den Rhefin zur politischen Leidenschaft geworden sei. Rur wenn man sich dies vor Llugen stellt, kann die französische Besatzungspolitik verstanden werden. Ran Linnebach hat in feinem Bucht "Deutschland als Sieger im bejegten Frankreich 1871-73" (Deutsche Berlagsanstalt Stuttgart 1924) die französischen Methoden den deutschen, die Bismard und Manteuffel nach dem Kriege von 1870-71 anwandten, wirtsam gegenüber gestellt Sie unterscheiden sich wie Feuer und Wasser, vergleichbar find fie nicht. Linnebach hat das sehr richtig erkannt. Der Bismordiche grieden von Verfaiffes follte den Krieg beenden, für den beutschen Staatsmann bedeuteten seine Festseigungen ein Maximalprogramm, über das er nicht hinausgehen wollte, von dem er vielmehr nachlassen wollte, wenn der Besiegte Entgegenkommen zeigte.

Der Bertrag, der 1919 Deutschland in Bersailles aufgezwungen worden ift, gilt Frankreich nur als Sprungbrett, von bem es feine wirklichen Ziele erreichen fann. Rach französischer Ansicht umschreibt : nur die Mindestforderungen, die gunächst gesichert werden konnten. In Versailles wurde 1919 kein Friede geschlossen, nicht einmall ein

Baffenstillstand. Der Krieg geht fort.

Dementsprechend wird auch im besetzten Gebiet versahren. Aeben die Untaten der weißen und schwarzen Franzosen braucht in diesem Busammenhange fein Mort verloren gu werben: fie entspringen ebensosehr der mangelhaften Manneszucht der Armee, die sich früher oder wäter einmal am eigenen Bolk rächen wird, wie der angeborenen Ueberhebung de: Frangosen, die in den Deutschen keine gleichberechtigten Menschen fiebt. Wesentlicher ift ber Bergleich ber politischen Miethoden. Bismard hob die beutschen Berwaltungsbehörden, die eroberten Departements betreut hatten, sofort nach dem Abschluß des Borfriedens auf. Mile Rechte gingen auf die französischen Behörz ben ilber. Franfreich ift gerade ben umgekehrten Weg gegangen. Schon in tem sogenannten Rheinlandabkommen hat es eine obere Berwaltung eingerichtet und in der Folgezeit die deutschen Berwals tungsbehörden mehr und mehr beseitigt und ausgeschaltet. Die Verbindungen mit dem unbesetzten Deutschland wurden zerschnitten, eine Zollgrenze gezogen.

Die deutschen Besatzungsbehörden suchten ben Franzosen bie Last nach Möglickkeit zu erleichtern, ihr den Stachel der nathomalen Demiitigung zu nehmen. Der frangöfische Diplomat, ber bie Regies jung Thiers beim deutiden Oberkommando vertrat, nahm regelmäßig an den Mahlgeiten teil. Mit biefer Söflichkeit vergleiche man bie ungezogenen Formen, mit denen die französischen Militär- und Bivid behörden den Geschäftsverkehr abwideln. Dabei find die Franzofen an fich mit den angeren Formen wohlvertraut; fie verfieren biefe. die mit einer im Sergen wohnenben Soflichkeit nicht verwechselt wer den darf, wenn sie von der politischen Besessenheit, den konstitutionellen Pariser Krankheit, befallen werden. Auch die Unterbringungsfrage lodt gum Bergleich. Die beutschen Truppen wurden kaserniert, in Baraden untergebracht, um die französischen Bürger wicht in ihren Wohnungen zu beengen. Die Wohnungsgebilht für die Offiziere war nach Möglichkeit eingeschränkt: fie batten fich als Galte nicht als Herren zu fühlen. Wollten fie ihre Kamilien beranziehen. mußten fie felbst für Unterfunft forgen; jett im Rheinsand muffen bie Inhaber ber Wohnungen froh sein, wenn sie überhaupt in ihnen Eleiben dürfen,

Frankreich wurde 1871 viel rascher geräumt, als der Friedensvertrag vorsah. Deutschland war zufrieden, die Reparationskesten für die ihm durch ben Krieg zugefügten Berlufte zu erhalten. Zetzt lucht Frankreich die Zahlungen der Kriegsentschädigung nach Möglichkeit zu verzögern und jedenfalls zu vermeiden, daß sie endgustig beglichen merden. Sein politischer Wille geht eben auf eine dauernde Besetzung des Rheinlandes. Darum muffen auch immer neue Rasernen, Flugzeuge und Truppenübungsplätze im Rheinland angelegt werben. Deshalb wird auch die Gesamtsumme der Kriegsentschaa digungen nicht festgesett. Poincare verfährt damit genau fo, wie Napoleon, der 1807 die Summe, die er von dem verstümmelten Preufen zu erpressen gedachte, nicht befannt gab, und ben preußischen Unterbandlern fagen ließ, er werde die Summe nicht nach rechnozischen ober wirtschaftlichen, sondern nach politischen Erwägungen festsetzen. Rapolcon gebrauchte das Gebiet zwischen Elbe und Riemen zum Aufmatich gegen Rufland. Für Frankreich ist heute der Rhein die Ctappenstruße, wenn es die Front gegen England nimmt, und bas Rubrgebiet die Maffenichmiede, die es braucht, um feine Ruftungen zu vervollstärdigen Gegen Often liegt die Berteidigungofteflung diefer Rochadelinic für die frangofischen Seere an ber Elbe

Die Freiheit von Rhein und Rubr wird mit noch fo hoben 3ahlungen ebensowenig ertauft werden, wie die Raumung des preufifchen Gebietes nach 1867. Die Bahlungen tonnen aber verhindern, daß Deutschland in Stude geichlagen wird Augenblidliche Entspannung barf indes nicht barüber banwegtäuschen, bag Franfreich am Rhein bleiben mill und bleiben wird, bis ber einmütige feste Wille bes beutschen Bolfes die Ketten zerbricht, in die es geschmiedet ift.

## Ein Schiedsgericht im

denisch=ruffischen Zwischenfall.

II. Berlin, 8. Mai. (Drahtbericht.) Bei verschiebenen Geiten ift ber Gebante aufgetaucht, ben beutich-ruffifchen Konflitt burch ein unparteiisches Schiedsgericht aufklären und beilegen zu lassen. Ob biefer Gedanke von deutscher oder von ruffischer Seite angenommen merben wird, ift nicht befannt.

### Krestinski abgereist.

III. Berlin, 8. Mai. Kreftinsti hat gestern abend 6 Uhr Berlin perlaffen.

## Türkisch-französische Spannung.

Loffow in ber Türkei? II. London, 8. Mai. (Drahtbericht.) "Dailn Expreß" bringt die sensationelle Nachricht, daß zwichen Angora und Frankreich eine starte Spannung eingetreten sei und daß am 5. Juni ein Kriegsrat abgehalten werbe, an dem der ehemalige kommandierende General des bagerischen Reichswehrbegirks, von Lossow, teilnehmen werde.

### Der Konflikt im Ruhrbergbau.

Ill. Effen, 8 Mai. (Drahtbericht.) Wie ber Telegraphen-Union mitgeteilt wird, sind die Bechen bereit, Diejenigen Belegschaftsmitglieder, welche gewillt find, die durch verbindlich erflärten Schiedsspruch sestgelegte verlängerte Arbeitszeit zu versahren, wenn es der Betrieb geftattet, einzustellen. Auf einer Reihe Zechen haben sich bereits arbeitswillige Belegicaftsmitglieber in großer 3ahl gemelbet. Die Bechenbesiger haben bie Bergarbeiter, Die fich weigerten, den burch ben Reichsarbeitsminifter für verbindlich erklärten Schiedsspruch anzuerkennen, friftlos entlassen. Bon ber Belegichaft ber gestrigen Frühschicht wurden bavon 84 Progent betroffen. Die Arbeitseinstellungen waren verhältnismäßig ge-

### Kein Eingreifen des Reichsarbeitsministers.

Effen, 8. Mai. (Funtbienft.) Die Melbung, bag ber Reichsarbeitsminister bereits nach dem Ruhrgebiet unterwegs sei, um perfonlich vermittelnd in den Konflift im Bergbau einzugreifen, wird von ben beteiligten Stellen als verfrüht bezeichnet. Bisher ift noch nichts pon einem personlichen Gingreifen bes Reichsarbeitsministers befannt geworben. Wie feiner Zeit in hamm velantete, follten am morggen Freita bie neuen Berhandlungen über ben Rahmentarif stattfinden. Es ist zur Zeit fraglich, ob unter den jetigen Umständen diese Berhandlungen überhaupt stattfinden werden.

Sinfichtlich der Aussichten für bie Beilegung bes Konflitts im Ruhrgebiet verlautet, daß durch die Berbindlichfeitserflärung die Möglichkeit eines erneuten vermittelnden Gingreifens ber Schlichtungsinftang nicht ausgeschloffen ift.

### Ein Appell an die Reichs- und Staatsregierung. Redlinghaufen. 8. Mai. (Funtbienft.) Wie die "Rheinisch-Westfähische Zeitung" aus zuverlässiger Quelle erfährt, bat ber Oberprä-Wort von Mestialen Die Reichs- und Staatsregierung gebeten, Die Bermittelung in ben ichmebenden Streitfragen zwischen Arbeitgebern

## und Arbeitnehmern zu übernehmen.

Unterhandlungen in Berlin. Effen, 8. Mai. (Funidienit.) Gine Abordnung ber vier Bergarheiterverbande hat fich noch Berlin begeben, um mit bem Reichs= arbeitsminister über ben Konflitt im Bergbau zu verhandeln. Die Abordnung wird versuchen, ben Reichsarbeitsminifter ju einer neuen Bermittlung zu bewegen. Die Berhandlungen in Berlin, finden bereits heute früh statt.

## Die Lage im fächsischen Steinkohlenbergbau.

Ill. Leipzig, 8. Mai. (Drahtbericht.) Die Aussperrung im gangen fächfischen Steinkohlenrevier ift, wie die "Leipziger Neuesten Nachrichten, hören, bereits allgemein burch geführt. Auch im staatlichen Steinkohlenwerk Zauderobe, wo sich die Arbeiter dem Borgeben ihrer Kollegen im Zwidau-Delsniger Bezirk angeschlossen hatten. ift die Aussperrung erfolgt. Die Zahl der im Zwidauer Revier zur Entsassung gekommenen Arbeiter dürfte schätzungsweise 35 000 Mann betragen. Die Chemnitzer "Bolksstimme" melbet, daß die Sicherheitspolizei in Delsnik zwei Werke besetzt hat, weil die Beizer und Maschirifter auf den Gruben "Deutschland" angt haben.

## Hannover und Breufen.

Berlin, 8. Mai. (Funtbienft.) Die "B. 3." melbet aus Sannover: Die Deutsch-Sannoversche Partei hat ben Antrag gestellt, es möge eine Bolfsabstimmung barüber stattfinden, ob die fünf preußis ichen Regierungsbezirte Sannover, Sildesheim, Lüneburg, Stade, Osnabrück aus Preußen ausscheiden und einen selbständigen

## Kunft und Wiffen.

## Konzert des Männergesangvereins Liederkranz.

Ein gang reizvolles Programm war für bas Stiftungsfest Ein ganz reizvolles Programm war für das Stiftungsfest des 1841 gegründeten Männergezangvereins "Liedersfranz" unter dem Stirnband "Dentsche Balladen, Legender. und Romanzen" auszewählt und erregte, wie der starte Besuch erfennen ließ, großes Interesse. Do standen zunächt die alten, stedeementelten Edöre, u Auszburg iteht ein habes Haus", dann "Estiel ein Reis in der Frühlingsnahl" und "Es waren zwei Königstinder" in der Barbeitung von Friedrich Selcher. Diese deutiden Bolfslieder ührten langium zu vom Höhevunkt des Kuners zu der vertresslich gelungenen Darbielung des schwierizen Kunstdors "Dieden Earz" von Dr. Kriedrich, sogar. Diese ger ke Chorwerb gab dem Berein in reichem Maje Gelegenheit, sein alägzudes Können und leine Leistungsfäbigkeit in vorzeilhafteiter Weile zu seigen. Prachtvoll gelangen hier dem überlegen führenden langiährigen Brachtvoll gelangen bier dem überlegen führenden langjährigen Chormeister bes Bereins, Kapellmeister Seinrich Caffimir. ber Aufbau und die reichen musikalisch sein erfühlten bynamischen Schat-Die vorangegangenen volkstümlichen Lieder ließen ebenfalls in der Wiedergabe ein sorgsames Studium erkennen, und wur-ben in der ihrem Charakter entsprechenden natürlichen Art vorgetragen. Die große Hörerschaft spendere jeder Brogrammnummer außerordentlich starten Beifall. Kammerjänger Dr. hermann Bucherpfennig, ber Basifift

unseres Landestheaters, sang in ununterbrochener Folge zwei Bal-laden von Karl Löwe, die durch die warm empfundene Bortragsweise fehr ftart ansprachen. "Tom ber Reimer" mußte gur Wieberholung gelangen.

Die zweite Hälfte des schönen Konzerts, auf das der Gesang-vereins "Liederkranz" mit Stolz zurücklicken darf, brachte zwei Kompositionen von Heinrich Cassimir, Die eine, ein getragenes Lied "Als der Berr in Gethsemane", fast den von Detlev von Liliencron gedichteten Text mit inniger Empfindung in eine ausdrucksvolle Ge sangsmesodie, die durch das Klanier stimmungsfördernd gestütt und ausgeweitet wird. Die andere Schöpfung ist ein klang- und sanges-froher Männerchor von kunstvoller Form, der ersreulicher Art die chorischen Schwierigkeiten nicht in das Unnatürliche treibt. 

Staat bilben follen. Die Boltsabstimmung über biesen Antrag ift gemäß bem Ausführungsgeset jum Artitel 18 ber Reichsverfaffung pom Reichsminifter bes Innern auf ben 18. Mai angesett. Die deutschannoverschen Agitatoren erkläern, daß ihr Antrag nur einen erften Schritt gur Bildung des Landes Rieder fach fen darstellen foll, zu dem außer den genannten preußischen Regierungsbezirken noch der Regierungsbezirk Aurich sowie die Länber Bremen, Olbenburg, Braunschweig, Lippe-Schaumburg und Lippe-Detmold gehören follen. Als Zentralbehörde für das Land Sannover find vorgesehen: ein Staatsministerium, ein Ministerium des Innern (Inneres, Bolizei und Bohlfahrt, Wiffenschaft und Runfte), ein Ministerium für Sandel und Gewerbe (einschließlich Berwaltung der staatlichen Bergwerke und Sütten), ein Finanzministerium (einschließlich Landwirtschaft und Forsten sowie staatliche Forsten= und Domänenverwaltung) und ein Juftigminifterium.

### Ein Telegramm des Reichskanzlers.

Ill. Berlin, 8. Mai. (Drahtbericht.) Der Reichskanzler hat gestern an Hoffammerrat Mener in hannover folgendes Teles

gramm gesandt: Berfassungsmäßige Durchführung ber Borabstimmung ist burch Mahnahmen und Leitung der Reichstegierung vollkommen gesischert. Ausführung der Anordnungen liegt in händen eines Reichsbeamten im hannover. Bestellung eines Reichstommissers darnach nöllig überstüllig. Jur Abwehr der Abtrennungsagitation war das beteiligte Land Preußen durch seine berusenen Bertreter berechtigt, damit der preußische Standpunkt gewahrt wird. Hieraegen verfals damir der preuglige Staddheit gewährt. Aber die Mit-glieder des Neichskabinetts in ihrer Stellung zur hannoverschen Frage nur ihr gutes Recht zur Meinungsäußerung als beutsche Staatsangehörige und der durch die Abstimmung betroffenen preuifichen Westprovingen ausgeübt und der dort herrschenden Stimmung Ausbrud verliehen.

## Die Frage der Einberufung des Reichstags.

O. Berlin, 8. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der noch amtierende Reichstagspräfident Loebe besprach mit bem Reichstanzler bie Frage ber Einberufung bes Reichstags.

Der Termin hängt noch von ben technischen Möglichkeiten ab, bas heißt bavon, mann der Reichsmahlleiter die amtliche Lifte ber gemählten Abgeordneten endgültig abichließen fann. Erfahrungs= gemäß verzichten von den auf Reichsmahllifte Gemählten noch manche, fodaß andere, in ber Lifte nachstehenbe Kandidaten einruden und Dieje fich erft über die Annahme bes Mandats erklaren muffen. Go nimmt ber Prafident Loebe heute an, daß die Einberufugn des neuen Reichstages etwa zwischen bem 23. und 26. Mai erfolgen tann.

Was die Wahl des neuen Reichstagspräsidenten betrifft, fo hören wir, daß die fogialdemofratische Fraktion, die bisher ben Brafibenten gestellt hat, die Rechte einer anderen Fraktion, Die bie größte Stärte aufweisen wurde, respettieren und ju deren Gunften auf eine neue Kandidatur bes herrn Loebe für ben Prafidentenpoften verzichten murbe.

## Der alte und der neue Reichstag.

Gine Gegenüberstellung ber ziffernmäßigen Stärte, in ber bie einzelnen Parteien im bisherigen Reichstag vertreten waren und wie sie im neuen Reichstag vertreten sind, gibt nach dem bis jest verliegenden Wahlergebnis folgendes Bild:

	1920	1000
Sografbemotraten	173	100 Site
Deutschnationale Bolfspartei	67	96 "
3entrum	68	65 w
Rommunisten	15	62 "
Deutsche Bolkspartei	66	44 "
Deutschvölkische	3	32 🙀
Demofraten	39	28 "
Bayerische Volkspartei	20	16 #
Bayerischer Bauernbund	4	10 "
Landbund	(-)	9 w
Deutsch-Hannovraner	2	5 »
Deutsch=Soziale	(-)	4
	Tuggelamt 457	471 Site

## Separatiffen und Reichstagswahlen.

IU. Roblenz, 8. Mai. (Draftbericht.) Die Separatiften haben bekanntlich offiziell burch Plakate zur Stimmenthaltung bei den Reichstagswahlen aufgefordert. Dagegen lauteten die internen Richtlinien an die eigenen Parteimitglieder, überall für die Deutsch= völfisch en zu stimmen. Daß biese trogdem im Rheinland so schlecht abgeschnitten haben, ist für die Separatisten die größte Ent-

## Die Reichstagswahl in den pfälzischen Gefängniffen.

Zweibrüden, 9. Mai. Nachdem die framösische Besatungsbehörde augelaffen hatte, daß fich die in ben Gefänignissen ber Bfalg befindlichen politischen Gesangenen, meist Leute aus bem Rhein- und Ruhrs gebiet, die mahrend des passiven Widerstandes abgeurteilt worden

berger. Er gab dem wohlgelungenen Konzert einen harmonischen !

## Der aufhentische Bericht über die Ermordung des Jaren.

Soviel auch ichon über ben tragischen Untergang des letten Romanow-Serrichers und seiner Familie befannt geworden ift, wo fehlte doch bisher ein authentischer Bericht, der auf den genauesten Untersuchungen aufgebaut ift. Diese endgültige Darstellung wird nun in einem 300 Seiten starten, durch Bhotographien erläuterten Werk geboten, das ein höherer Beamter vom Gericht in Omst Aito-las Sotoloff in französischer Sprache veröffentlicht hat und aus dem in der "Times" Näheres mitgeteilt wird. Wenige Tage nach der Ermordung des Jaren ju Jekaterinburg ordnete Admiral Kolichak, bessen Truppen damals die Stadt besetzten, eine genaue Untersuchung an, mit beren Führung Sofoloff betraut wurde. Er hat nun olle damals zusammengebrachten Dokumente und Zeugenaussagen gesammelt und gibt eine Darstellung des Schickals des Zaren von seiner Abdankung im März 1917 bis zu seinem Lod im Juli 1918. Besonders ausführlich befakt er sich mit der Rolle, die der Schwiegersohn Pasputins Boris Nitolajewitsch Solowjott gespielt hat. hatte die vollständig ungebildete Tochter Pasputins nur geheiratet, um dadurch mit der Zarenfamilie in Berbindung zu tommen, und er scheint eine Doppelrolle gespielt zu haben, indem er einerseits ber Bermittler wurde, durch die die monarchistischen Organisationen im europäischen Rufiland mit dem Zaren in Berbindung traten, andererseits aber den Abgesandten der Bolichewisten die Geheimnisse verriet. Rach ber Behauptung Sotoloffs mar biefer Mann ein Berfzeug ber Deutschen, die ben Baren befreien wollten, um bann mit ihm einen Separatfrieden gu ichliegen. Wenigstens erflatt ber Berfaffer auf diese Weise die geheimnisvolle Mission des Kommissars Jakowlef ber Mitte April in Tobolst antam, um die Aufficht über die faiferlichen Gesangenen zu übernehmen und sofort mit dem Zaren nach einem unbekannten Bestimmungsort im Osten abreiste. Die Gesellschaft wurde von der örtlichen Bolschewistenbehörde aufgehalten, als fie durch Jefatarinburg fam.

find, an ben Bahlen am 4. Mai unter Singuziehung örtlicher Bevolls mächtigter beteiligen tonnten, fand in ben meisten Gefängmiffen bet Pfala, so in Zweibruden und Kaiserslautern, am vergangenen Same tag die Abstimmung innerhalb ber Gefängnisse statt.

### Der Beamienabbau.

D. Berlin, 6. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Im Reichstagsaus ichuß für Ueberwachung ber Durchführung ber Personalabbauver ordnung wurde von Geiten der Regierung angefündigt, daß dem neuen Reichstag über ben Personalabbau eine gusammene fassende Dentschrift vorgelegt wird. Das am 31. Marz bieses Jahres vorliegende Gefamtergebnis stellt sich folgendermaßen dar: Es waren in der allgeminen Reichsverwaltung und in ben Betriebsverwaltungen bes Reiches (ausschlieflich der zur Regie über getretenen Beamten) am 1. Oftober 1923 insgesamt 1 562 700 Ber sonen beschäftigt. Davon bis 31. Marg 1924 insgesamt 388 118 Bers sonen abgebaut, bas find rund 25 Progent. Rach Durchprüfung einzelner Zahlen, aus benen fich bas eben genannte Ergebnis gus sammensett, mandte fich der Ausschuß ber Bearbeitung einer großen Bahl von Petitionen gu.

## Die Forderungen der

### banerischen Verkehrsbeamten.

München, 8. Mai (Funkbienst.) Anlählich der am 10. Mai statts findenden Hauptversammlung des Banerischen Verkehrsbesamtenvereins veröffentlicht die Leitung dieser Organisation einen Jahresbericht, in dem besonders zu Fragen des Beamtenabbaues. der Berlängerung der Arbeitszeit, des Reichsbahn- und Reichspolit gesetzes und des Industrialisierung der Deutschen Reichsbahn Stellung genommen werden wirt. Es wird die Erwartung ausgesprochen, daß die deutsche Berkehrsbeamtenschaft durch eine einmütige Abwehr, das in unmittelbarer Rabe brobende Unglud ber Industrialifierung bet Deutschen Reichsbahn mit seinen noch nicht übersehbaren Folgen ab anwenden wissen wird.

### Kriegsgerichtliche Verurieilung.

TU. Höchst a. M., 7. Mai Das französische Kriegsgericht in Miesbaden verurteilte den hiesigen Postdirector Petzle zu drei Monaten Gefängnis, weil er zu Beginn des passiven Widerstandes Beseichle der Reichsregienung im Postgebäude hatte anschlagen lassen. Sohn, bei dem man einen Revolver ausspülrte, wurde zu 1 Monate Gein Sohn, wei Geldstreie narusteilt. nat Gefängnis und 50 & Geldstrafe verurteilt.

## Ein britischer Konsul für das Saargebiet.

II. London, 8. Mai. Im Unterhaus teilte Ponsomby auf eine Anfrage mit, daß die Ernennung eines britischen Konfuls für das Saargebiet augenblicklich zur Erwägung stehe.

### Um das amerikanische Einwanderungsgesetz.

MIB. Mashington, 7. Mai. Prösident Coolidge hat bett Kongreß mitgeteilt, daß er den 1. Juli für den Erlaß eines neuen Einwanderungsgesehes als einen viel zu frühen Zeitpunkt betracht. um eine vorherige Berftandigung mit Japan au ichaffen.

1 Maihington, 8. Mai. (Drahtmelbung unferes Berichter statters.) Das ameritanische Repräsentatnenhaus nahm mit 211 gegen 114 Stimmen den Antrag an, wonach China ben Rest ber Ent schädigung aus bem Bogeraufstand nicht mehr bezahlen mille Der Restbetrag soll von der chinesischen Regierung für die Erziehung von Kindern verwendet werden.

## Dampfer-Jusammenstoß.

In. Baris, 8. Mai. (Drahtbericht.) "Matin" wird geme Det daß der deutsche Dampfer Bahren fels" auf der Schelde mit dem schwedischen Dampfer "Jeddo" zusammengestohen ist. Der schwedische Dampfer ging unter, während der deutsche nur wenig be

## Ausdehnung des französischen Welffluges.

II. Paris, 7. Mai. (Drahtbericht.) Der frangöfische Flieger Belletier d'Disn, ber die Strede Paris—Kalkutia in 12 Tagen zurückgelegt hat, beabsichtigt, seinen Flug heute wieder auszunehmen, und zwar wird er Kalkutia in Richtung auf Ahnab am Persischen Golf verlassen. Die Entsernung zwischen beiden Orten beträgt englische Meilen.

WIB. London, 8. Mai. "Daily Telegraph" zufolge wind bie Regelung der Jubalaed frage zwischen Großbritanmies und Italien balbigft erfolgen.



beseitigt sicher Hühneraugen Lebewohl das Radikalmittel Hornhaut an der Fußsohle verschwindet durch Lebewohl - Ballen - Schelber

Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpfl In Drogerien und Apotheken. Man verlange ausdrücklich "Lebewohl"

drei Jahrhunderte vorher auf den Thron berufen wurde. Die Mad tern und Qualereien ber Zarenfamilie endeten in der Nacht von 16. Juli 1918, als der bolichewistische Kommissar Jurowsky sie all in einem Raum ju ebener Erde gusammenrief unter bem Bormand in bem oberen Stodwert bestände Gefahr burch Streufugeln pof außen. Sier ichlachtete er und fein Dutjend Begleiter, hauptfächlich Letten, ben Bacen, Die Barin ben Baremitsch, Die 4 Pringeffinnen ihren Arat und drei Diener kaltblütig ab. Sotoloff weist Diese Tal sachen aus zahlreichen Zeugnissen nach. Die Körper murben, von Rugeln und Bajonettstichen zerfleischt, auf einen Lastwagen gewor fen, einige Kilometer außerhalb der Stadt gefahren, dort noch burd Feuer und Säuren untenntlich gemacht und in eine leere Grube ge worfen. Sotoloff sucht dann weiter ausführlich ben Beweis bafüt zu führen, daß die Moskauer Bolschewisten für die Ermordung ver antwortlich sind.

Ju den wichtigsten Beweisstüden gehört das einzige Telegramm, das von den Mördern am Tage nachher nach Moskau geschickt wurde und lautete: "Sagt Swerdlow, daß die gange Familie dasselbe Schick soll erstitten hat wie ihr Haupt." Zweisellos wußte Swerdlow, des Brässent des Exekutivkomitees in Moskau, schon vorher von dem Schickal, das dem "Haupt" dieser undekannten "Familie" bereitst werden sollte; denn er verössentlichte sosjort nach dem Schickersungs die Nachwicht der das das dem "Familie" bereitst werden sollte; denn er verössentlichte sosjort nach dem Schickersungs die Nachwicht der der der tell; er siete diese das den Telegramms die Nachnicht, daß der Zar tot sei; er fügte hinzu, die Zarin und der Zarewitsch in Sicherheit gehracht werden und Freund Swerdlows, der von Ende Juni bis zum 8. Juli in Moskan weilte und am 14. Juli nach Jefaterinkung zurückehrte, gerade als die Vordereitungen für den Mord begannen. Er brachte zweifelss den Wefehl zu dem Mord wie. Für eine Anordnung von oben sprick auch die Tatfache, daß innerhalb 20 Stunden nach der Erwordung die Kraktien Elikabeth und eine Anarch von Verleitung ist Frank vie Großfürstin Elisabeth und eine Anzahl von Prinzen aus ibes Gefängnis in einer kleinen Stadt bei Kerm entsernt und lebend ein Bergwerk geworsen wurden. Ihr Berschwinden wurde eine "Bande von Unbekanten" zugeschrieben, die die Gefängniswachen überwältigt haben sollten. Die Untersuchungskommission konnte abei später nichts von einem solchen Angriff feststellen. Da auch der Graftsielt Michael zu dessen Guniter vor Zur aberdentt keite sinie pla fürst Michael, zu bessen Gunsten der Zar abgedankt hatte, einige Bobden porher ermordet wurde, so ergibt sich, daß die Moskauer Bobdewisten im Sommer 1918 die Ausrottung der Romanows spitemen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

### Aus Baden.

## Schloß Marbach am Unterfee niedergebrannt.

Das große frühere Dr. Hornungiche Sanatorium hloh Marbach bei Deningen am Untersee ist in der verangenen Nacht durch ein großes Brandungliic heimgesucht orden. Trozdem das Schloß dicht am Untersee flegt, konnte doch then Fehlens genügender Schlauchleitungen nicht ausreichend offer herbeigeschafft werben, um des Feuers Berr ju werben. Ablteiche Feuerwehren aus den umliegenden Orischaften sind an der tanbstätte tätig. Zur Zeit steht das Schloß noch in Flammen.

Eine weitere Melbung befagt, daß das Feuer in ben frühen orgenstunden auch auf den ersten Stod übergriff, der Illommen ausbrannte. Damit ist der ausgedehnte Schloßdu den Flammen nahezu gang zum Opfer gefallen. Der Bau ist sehr und hat mancherlei Umanderungen erfahren, um ichlieflich als anatorium zu dienen. Das Bieh konnte gerettet werden, von den grnissen so gut wie gar nichts.

Ueber das große Brandungliid melbet uns ein eigener tahtbericht noch folgende Einzelheiten:

Die Frau des Obergärtners des großen Anwesens wurde durch ftern turg nach ein Uhr nachts aufgeweckt und entbedte zuerst den bruch des Feuers. Da ihr Mann nicht anwesend war, wedte sie d ben Berwalter, der sofort die Feuerwehren in der Umgebung tmierte. Kurz vor 1/2 Uhr traf als erste Feuerwehr die von Ben ein, sodann die Wehren von hemmenhofen und von Stein am n und schließlich die Feuerwehren von Deningen und Gaienhofen. Beuer war jedoch icon fo weit fortgeschritten, daß an eine wirk-Bekämpfung nicht zu benten war, zumal infolge des Fehlens von enden Schlauchleitungen Baffermangel eintrat. Die Radolf-Motorspripe, die man angefordert hatte, traf nicht ein, daeine Bumpe ber Allweiler ichen Feuerwehr, mit beren Silfe

Wasser aus dem See gepumpt werden mußte. Bis heute Donnerstag früh waren der Dachftuhl und bas te Stodwert ein Ranb ber Flammen geworben. Der erfte und zweite Stod burch feuersichere Deden geschütt find, b vielleicht ein Uebergreifen bes Feuers auf biefe Stodwerte verert werden können. Um acht Uhr morgens dauerte der Brand

Der Schaben, welcher durch das Brandunglud entstanden ift, jett ichon als fehr bedeutend bezeichnet werden. Soweit das biliar nicht burch die Wassermassen beschädigt wurde, tonnte es einem Teil der oberen Stodwerke in Sicherheit gebracht werben. Brandurfache nimmt man an, daß bas Feuer burch einen beichalen Kamin entstanden ift.

Schloß Marbach, umgeben vom Grun ber Baume auf einer inhohe am Gee zwischen Wangen und Semmenhofen gelegen, ift ein lender Bau mit hohen Giebeln, der weithin die Gegend beherricht. 5 Schloft murbe im Jahre 1558 auf ber Stelle einer früheren Burg Früher war Schlof Marbach als Badeort besucht, ber nach inden wegen seiner Schwefelquellen viel aufgesucht wurde. Seit war das Schloß von dem Arzt Dr. Hornung als Kuranstalt für und Kreislauffrante sowie für Rerven-, Leber- und Rierenante eingerichtet worden. In den letten Jahren war das Schlof den Privatbesitz des verstorbenen Mannheimer Großindustriellen Karl Lanz übergegangen.

Mannheim, 7. Mai. Geftern fruh fuhr ein bis jett noch unbebem Arbeiterstande angehörender junger Mann auf ber der, dem Arbeiterstande angehörender junger Mann auf der dendurg-Mese mit seinem Fahrrad an einen elektrischen Oberungsmast und zog sich dabei einen Schädelbruch zu, an dessen gen der Unbekannte am gleichen Tage gestorben ik. — Die amten vertreter haben beim Stadtrat beantragt, für die leitigung der seit Ansang März dieses Jahres eingesührten Stunden-Woche und für die Einführung der 18stündigen Arbeitssitzt die Beamten einzutreten. Außerdem soll überast die ungeste Arbeitseit wirden zugestührt werden, wo nicht das dienkliche Arbeitszeit wieder eingeführt werben, wo nicht das bienftliche

e die geteilte Arbeitszeit erfordert. Mannheim, 8. Mai. Wegen Einbruchsdiebstahls der 29jührige verheiratete Schloffer Adolf Dauerhauer aus 85hafen am Rhein und ber 22jährige verheiratete Schausteller p Mai aus Lampertheim auf der Anklagebank. Sie waren Racht vom 3. Marg in ber Filiale bes Schuhhauses Fren in Deim eingebrochen und entwendeten 57 Baar Stiefel im Gewerte von 450 Mart. Giner ber Diebe hatte bei ber Tat einen der mit scharfen Patronen mit sich geführt. Dauerhauer ist n wiederholt wegen Diebstahls vorbestraft. Er wurde zu zweichten Zucht haus und 5 Jahren Ehrverlust, Mai zu 8 Mosen Gefängnis verurteilt. – In einer weiteren Verhandlung des sgerichts mußte sich der 45jährige geschiedene Schlosser Hermann Ber wegen Anstistung zum Meineid verantworten. Angeklagte hat ebenfalls eine Neihe von Vorstrasen aufzuweisen, eine Gefängnisstrase von 7 Monaten. Dem Angeklagten wird aft gelegt, daß er einen Andern durch Geldgeschenke und wieder-Jureden zu verantassen suchte, in dem gegen ihn anhängigen hrungsbeitragsprozeß wider besieres Wissen als Zeuge unrichtelstagen zu machen und diese zu beeidigen. Das Gericht verste Fischer zu einer Zuchthausstrase von 1 Jahr, abzüglich 1 Untersuchungshaft und Abertennung ber burgerlichen Ehren-

duf die Dauer von 5 Jahren. Beibelberg, 8. Mai. Die erste Beibelberger Schloß. euchtung in diesem Jahre wird am tommenden Samstag, 10. Mai, stattfinden, und zwar bei jedem Wetter. Es ist Schloßund Brudenbeleuchtung sowie Feuerwert vorgesehen. Die zweite Schlofbeleuchtung wird, ba eine inzwischen vorgesehene nicht zustande

gekommen ist, erst am Pfingstsonntag stattfinden. R. Bretten, 7. Mai. (Fener.) In einem großen Unglud hätte gestern beinahe ein Brand in bem nahen Rinklingen geführt. stand aus unaufgeklärter Ursache mit einmal das Mohnhaus und die Scheuer der Familie Albert Böckle in Flammen. Nur durch eine Brandmaner war eine große volle Nachbarsscheuer geschützt; in Ermangelung von Wasser aber war es lange fraglich, ob sie nicht auch angeben werde. Das Fehlen von einer Wafferleitung machte verhängnisvoll bemerkbar. Durch Ortseinwohner konnte der Wohnungsinhalt fast völlig gerettet und das Feuer gelöscht werden, doch

verbrannten Lebens- und Futtermittel. Die dankenswerter Weise erschienene Brettener Feuerwehr brauchte nicht einzugreifen. Raftatt, 7. Mai. In der städt. Bolksküche Rastatt wurden vom 2. Nov. v. J. bis 26. April d. J. 23 971 Mittagessen verabfolgt und zwar 2676 zu 30 Pfg., 902 zu 15 Pfg., 1037 zu 10 Pfg. und 10856 unentgeltlich. Wie allgemein anerkannt wird, ist das Essen reichlich und gut. Nicht eingerechnet sind die zahlreichen Essen, die von Kindern abgeholt und gelegentlich an Passanten abgegeben wurden. — Der diesjährige Jahrmarkt ist trot des gerade nicht sehr günstigen Wetters und der allgemeinen Geloknappheit im allgemeinen recht befriedigend ausgefallen.

Die bantenswerter Beise

O Balbshut, 8. Mai (Folgen einer Supnoje.) Wie wir feiner Beit berichteten, mußte ber Arbeiter Frang Mutter von Unter-lauchringen, ber von bem Erwerbslosen Albert Scherer aus Kollnau (Amt Waldfirch) hypnotisiert und nach der Hypnose tob füchtig wurde, in die psychiatrische Klinit in Freiburg verbracht wer-Mutter, bessen Zustand sich vorübergehend besserte und aus der Anstalt entlassen werden konnte, mußte neuerdings wieder wegen Tobsucht in die Irrenanstalt nach Freiburg verbracht werden. Alle Bemilhungen des badischen Landespolizeiamtes, des Hypnotiseurs habhaft zu werben, waren bisher ergebnislos.

Aonstang, 7. Mai. (Sodywafferstand bes Bobenfees.) Der Bobensee ist im rapiden Steigen begriffen. Der Pegelstand zeigt eine Höhe wie selten zu dieser Jahreszeit. Wenn das Wasser so weiter anschwillt, ift mit Sochwassergefahr zu rechnen.

### Volksschauspiel Deligheim.

Berschneit und in Winterfalte erstarrt lag die ägyptische Konigsa stadt Memphis, vordem der Schauplatz froher Spiele und Gesänge leit Monaten einsam und verlassen da. Dufter ragten die buntfarbi gen Palafte und Tempelhallen zum trüben Winterhimmel. johler Wind pfiff durch die offenen Sallen und trieb fein nunteres piel mit zerzausten bierten Wempeln und Bändern. Nur hin und vieder zauberte die herrliche Wintersonne buntfambige Refleze auf Balaft und Tempelfäulen.

Seit einigen Wochen ift die tote Stadt zu neuem Leben erwacht Emsige Sande sind an der Arbeit, um die ägyptische Pharaonenstadt n neuer Schönheit und Farbenpracht erstehen zu lassen. Sat es der Winter verhältnismäßig gut gemeint, so glaubten die jüngften Borboten des Frühlings sich in den hochgelegenen Palaste und Tempelhalten um so toller austoben zu können. So haben die letzten Gewitterstürme ganz empfindliche Schäden verursacht, die nun rasch des witterstürme ganz empfindliche Schäden verursacht, die nun rasch des hoben werden müssen, soll doch mit den I. Juni-Sonntag das Josephspiel wieder beginnen. Das Bühnenstill Josef und seine Brüder mit inen großartig angelegten Massensn hat im letzten Spielsommer cine folch glänzende Aufnahme gefunden, daß man ohne Bedenken an die Neuaussebung dieses Spieles hexantreten darf. Versteht es doch der kunstsunige Spielleiter meisterhaft durch Umgestaltung der Spiel wieder solche Reize abzugewinnen, daß auch der letztjährige Spiel wieder solche Reize abzugewinnen, daß auch der letztjährige Spielbesucher sich hochbefriedigt mit der Wiedenholung ausjöhnt. And die Geldentwertung ist an dem Bolksspauspiel in Oetigheim nicht schadlos vorbeigegangen, und was die Spielliberschüsse aus der Zeit rom Juni dis September vorigen Jahres heute noch bedeuten, braucht wahl nicht näher bewiesen zu werden. So blieb der Spielleitung keine andere Möglichkeit, als mit den vorbandenen Einrichtungen in diesem Spielsommer am Joseffpiel festzuhalten. Wir find überzeugt, daß man diesem Umstande überall Verständnis entgegenbringt und landauf und landad zur Erhaltung und Westerführung diese vollstümlichen Unternehmens gerne beisteuert. Ein Besuch des Bolfsschauspiels Oetigheim, besonders im Frühsommer, gehört zweisellos zum Schönsten und Besten was unserem armen Bolt in heutiger Zeit geboten werden kann. Das Bolksschauspiel Detigheim ist weit über Badens Gneuzen

hinaus befannt und geschätzt. Es sind bereits Unterhandlungen im Gonge, daß ichon liber die Pfingstfeiertage ein Sonderzug aus Frankfurt a. M. mit einer starken Teilnehmerzahl zum Spiels besuch eintressen wird. Auch von Dresden aus ist, wie im Vorjahre, ein Sonderzug nach Detigheim geplant Machen es bie Berhaltniffe möglich, so wird auch das Joseffpiel besonders aus der Pfalz und dem Rheinsand einen erheblichen Zuzug erfahren. Vereine und größere Berbände, die schon auf Pfingsten das Spiel besuchen wollen, tum gut daren sich baldigst bei der Theaterkasse Octigheim anzumelden. Größeren Bereinigungen wird im Monat Juni eine erhebliche Preisermäßigung eingeräumt. Weitere Verbilligung kann dann noch da-burch erreicht werden, daß sich mehrere Orie oder Vereine für einen Sonderzug zusammenschließen.

Ms Auftalt zum Diesjährigen Spiel feiert ber Gefangverein Liebertran; Oetigheim am Sonntag, den 25. Mai, sein 25jähriges Stiftungsfest mit einem Wetkingen. Solche Weitgestinge sinden nun landauf und landah häufig statt, was aber das Detigheimer Sängerfost besonders reizvoll macht, ist der Umstand das Detigheimer Sangerfeit besonders reizvoll macht, ist der Umstand, daß das Preissingen auf dem idealen Spielplaß des Bolfsschauspiels, umrahmt von Blitendust und Waldesgrün, stattfindet. Danum konnte es auch nicht sehlen, daß sich eine große Unzahl hervorragender Bereine aus nah und sem zu diesem Wettgesang angeineldet hat. Wertvolle Ehrenpreise winken den siegreichen Sängein. Für das Preisgericht und die Festbesucker ist der große Zuschauenraum zur Verfügung gestellt, der jedem Teilnehmer einen anderen Genuß er

möglicht, als ein überfüllter Feftfaal. Rommt bagu noch ein ichoner Matentag, so wird das Fest zu einem Kunstgenuß sonderer Art. Detigheim wird alles aufdieten, um die Festgäste und Spielbesucher in diesem Sommer in jeder Hinsicht zu befriedigen.

## Aus den Nachbarländern.

WIB. Speger, 8. Mai. (Zur Betriebsaufnahme der Badischen Anilinsabrik.) Zu der bevorstehenden Betriebsaufnahme der Bad. Anilins und Sodafabrik in Ludwigshafen ergeht seitens der Regies rung der Pfalz folgender Aufruf: "Die Anllinfabrit wird am Freitag, den 9. Mai 1924 ihren Betrieb wieder aufnehmen. Die Arbeiter können sich nunmehr nach ihrem Selbstbestimmungsrecht frei entscheiden ob sie die Arbeit wieder aufnehmen wollen, nicht. Niemand ist gezwungen, wieder in den Dienst der Fabrik zu treten. Wer aber arbeiten will, nuth sich frei entscheben können und darf an der Arbeitenicht durch Gewalttätigkeit gehindert wer-den. An die Arbeiterschaft ergeht die Mahnung, Rube und Besonnenheit zu bewahren. Gegen gewaltsame Störung der öffentlichen Kube und Ordnung sind Maßnahmen getroffen Auf die Bestim-mungen des Reichsstraßgesethuches über Bedrohungen, Nötigung, Landfriedensbruch usw. wird hingewiesen."

## Aurnen 4 Spiel 4 Sport.

Die Generalverjammlung des Internationalen Klubs in Badens Baden sand in den Räumen des Klubs in der Lichtentaler Allee unter verhältnismäßig reger Beteiligung statt. Den Borsik führte der Präsident, Fürst Hermann Hatzelber Bräsident, Fürst Hermann Hatzelber Bunt der Tagesordnung: "Bonanschlag für das Jahr 1924. Kennbetrieb" dem Bräsidenm meitelkendende Kollmeckten erteilt designenden die die Sicherie weitestgehende Bollmachten erteilt, bahingehend, die die siährisgen Rennen in Iffeaheim unter der mit Sicherheit an erwarteten tatkräftigen finanziellen Beihilse seitens der Stadt in einem der großen Tradition Badens entsprechenden Rahmen auszubauen und auszugestalten. Tritt biese Beihilfe, die auch in biesem Jahre vorerst nur als Garantiesonds gedacht ist, in dem angenommenen Umsange ein, so gedenkt man den Großen Preis mit 80 000, resp. Fürsten berg-Rennen mit 50 000 Mark auszustatten. Dotierungen, wie sie, auf ausländische Valuta übertragen, im großen internationalen Rennbetriebe in nichts gurudgufteben brauchen, wie denn überhaupt das ganze Programm internationalen Charafter tragen soll, da man diesmal bestimmt auf österreichischer, ungarischer und auch italienischer Ställe hofft. Die Generalversammlung mählte jum Schluft einstimmig den Bringen Wilhelm zu Sachsen Meimar jum Ehrenmitglieb. Die Propositionen für bas fünftägige Meeting in Iffegheim werben in unmittelbarem Anschlaß an die Beröffentlichung ber Propositionen für die Frankfurter Serbst-Rennen gur Beröffentlichung gelangen.

Metternachrichtendienf	-	der badiichen Landeswetterwarte Karle			
Stattonen	Luftdrud in Meeres- Niveau	Tempe- ratur	Gestrige Höchste wärme	Niedrigste Temper. nachts	Wetter
Wertheim Königsiuhl Karlsruhe Baben-Baden Baben-Baden Babenweiler St Blassen Killingsen Feldberger Hof	759.2 759.6 760.2 — 37.7 648.6*16)	10 7 10 8 - 5 7	22 19 22 19 22 19 	3 6 9 9 7 5 6	bebedt Regen — bebedt Schneefall

Mgemeine Witterungsübersicht. Am der Borderseite einer von Solland bis Südfrankreich reichenden Regenzone stiegen gestern dei südlichen Winden in der Rheinsdene die Temperaturen dis 22 Grad an. Am Adend erreichte uns der Osmand des oswärts wandernden Regengedietes und drachte überan starke Regen, strickweise (Wain, sublicher Schwarzwald) unt Seivittern. Der Eindmich westlicher Lustserdmungen rief stärdere Abklidtung hervor. — Hoher Duid doingt jetit wieder, von Sildwestennopa her, oftwärts vor dringt wie der ein Nachlaffen der Regenfälle.

Weiteranssichten für Freitag, den 9. Mai 1924: Wieder zeinveise aus-heiterub, Regen nachlassend, am Tage würmer als heute.

Wafferstand bes Rheins: husterinsel, 8. Wai, morgans 6 Uhre 325 Zim., gestiegen 45 Zim. Kehl, 8. Mai, morgens 6 Uhr: 395 Bim., selltegen 3 Bim. Mazan, 8. Mai, morgens 6 Uhr: 620 Bim., gefallen 14 Bim. Munnbeim, 8. Mai, morgens 6 Uhr: 616 Bim., gefallen 30 Bim.

Bücherschan. Maddonna della laguna. Bon Karl Giellemp. 5.—9. Zansend. 226 Seiten. Boring von Quelle u. Meher in Leipzig 1924. Die Gottesfreundin, Bon Starl Giellemip. 13.—15. Taufend. 401 Gei-

Berlag von Quelle u. Meher in Leipzig 1924. "Novellenblicherei fürs Deufsche Haus". Aus dem Leben eines Lauge 18. Bon J. Freiherr von Eichendorff. 188 Seiten. Die Judenbuche. Bon A. von Droste-Hillsboff. 96 Seiden. Juniverus. Bon B. v. Schessel. 86 Seiten. Berlag von Quelle u. Meber in Leibsig. 1924.

Abeldeto Weber, "Au ber Grenze" (Engelborns Komanbibliothet 37. Robbe, Band 17/18. Berfag J. Engelborn in Stutigart.

### Nachf.: Dogel Heb. Marl. Fünek Bürlen Friedrichsplatz 3, nächst der Ritterstraße.

Snezialităt: Haar-, Kleider-, Mübel-, Zahn- und Nagel - Bürsten. Sämtl. Bürstenwaren für Haus- u. Küchenbedarf eigener Fabrikation

Wanzentod sicher wirkend, erhältlich bei Fr. Springer, Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Tel. 3263.

Unfere beiden heutigen Ausgaben umfaffen

## 16 Seiten.

## Der Liebling.

## Bon Frit Flechtner.

Es war das Resthätchen der Familie und der Liebling aller. Mit awei Jahren konnte er freilich noch nicht wissen, daß die gange ichaft fich um ihn brehte; aber bie allgemeine Berhätichelung sich doch gern gefallen.

Und nun sollte er nicht mehr sein? Das Leben ohne ihn wetter-

Eltern vermochten es nicht zu fassen, und auch die alteren ter wollten es nicht glauben, daß sie ihr kleines Brüderchen er verloren hätten. lag in seinem Betichen frisch und rundlich, wie er im Leben

und um die Lippen spielte ein Lächeln, als ob er nur schliefe etwas recht Schönem träumte. Mutter mar an ber Leiche gusammengefunken; man hatte fie müssen, aber als sie aus ihrer Ohnmacht erwachte, war

eich wieder hineingestürzt zu ihm, hatte sich auf die Knie gewornd so lag sie den ganzen Tag, den Kopf in die Kissen gepreßt,
lein Zureden hatte sie hinwegbringen können. Schen ichlichen die Geschwister umber, die jungeren, fünf, und

nightig, noch in halb unbewustem Schred und Staunen, und nut lteste, neunjährig, schon im Gefühl dessen, was der Tod be-

war Abend geworden, und wieder einmal hatte man verberlucht, die Mutter wegzubringen, sie hatte sich gewehrt und imer geschrieen: Lagt mich hier!"

Bater war in feiner Bergweiflung gum Sausarzt gelaufen, bessen Hilfe du holen. Das Mädchen bereitete das Abendessen. Die drei Kinder saften

maimmer, eng aneinandergeschmiegt, ohne zu sprechen. Mit geöffneten Augen lauschten fie nach dem Zimmer binüber, Lote lag und bei ihm die Mutter.

ichts war zu hören, als das gleichmäßige Tid-Tad der großen uhr, und das heftige Bochen der drei Herzen. Doch da drang plöglich ein Weinen und Stöhnen herüber, stok-

meife, aber immer ftarter einsegend, fo qualvoll zu horen, daß die drei fleinen Menschenkinder fich gitternd aneinanberdrängten. Die Aelteste fuchte zu beruhigen, aber sie hatte selber aufschreien

mögen in ihrer Angft. Endlich stand sie auf. sie konnte es nicht mehr aushalten.

"Ich will mal nach Mutter sehen, sagte sie. "Bleibt ganz ruhig Ich bin gleich wieder da." Aber die Kleineren flammerten fich an fie an, wollten nicht allein

So schlichen fie alle drei auf den Zebenspitzen hiraus, bis an die

Tür, die in das Sterbezimmer führte. Das Stöhnen war schwächer geworden, hielt jetzt ganz au. Die Aelteste hatte bas Ohr an die Tür gelegt, die arbern ftanden hinter ihr, die Sande fest in die Rode ber großen Schwester getrallt. Die aber hatte bie Sanbe gefaltet und betete murmelnd por fich bin, was ihr gerade einfiel, nur um das Angstgefühl zu erstiden, das immer stärker marb.

Pschlich wieder ein Schrei und noch einer, und dann abge-brochene Worte, hervorgestoßen und doch klar zu verstehen. "Gerechter Gott! Warum bas! Wenn ichon eins fterben mußte warum gerade bies?"

Die gefalteten Sande des Kindes löften fich, die Arme sanken eb. Gin Zittern ging durch die Glieder, wie eine eifige Alut lief es ben Körper berab. Dann padte fie die beiden Rleinen an den Armen und jog fie fort,

nach dem Wohnzimmer zurück. Sier fiel fie auf einen Stuhl, ben Ropf auf die Tijchplatte gelegt: aber keine Trane kam aus ihren Augen, kein Laut von ihren Lippen

Das Mädchen kam, um den Tisch zu decken. Sie suhr auf. Meschanisch fahte sie das Tischtuch, half es ausbreiten, glättete es über die Eden. Teller und Gläser stellte sie din, ohne das leiseste Klirren. Und mit einer steinernen Ruhe san sie dann bei Tisch, dem Bater gegenüber. Gesprochen ward in diesen Tagen ohnedies nicht. eine Maschine tat sie, was ihres Amtes war. legte den Geschwistern por, reichte bem Bater, mas er brauchte, nahm fich felbit, und af, und dabei hatte sie das Gefühl als ob sie gar nicht hier wäre, als säke ein fremdes Wesen auf threm Stuhl, das sie nichts anging.

Sobald die Geschwifter zu Bett gebracht waren, ging auch fie schlafen. Sie entfleidete sich und legte sich bin. Wie fie es gewöhnt war, faltete fie die Sande, um an beten.

"Lieber Gott ich bitte Dich — — — " Weiter kam fie nicht; sie hatte vergessen, wie es dann weiter

"Lieber Gott, fing fie von neuem an, aber es war, als hätte fie alles vergessen, was fie in ihrem bisherigen Leben gelernt, als ware ihr Kopf leer geworden, und nichts darin gehlieben, als ein paar Worte, die sie jetzt laut und langfam mit einer ihr selbst fremden Stimme vor sich hinsprach:

"Gerechter Gott! Warum das! Wenn schon eins sterben mußte, warum gerade dies?"

Sie faß aufgerichtet im Bett, ben ftarren Blid ins Weite gerichtet .Warum nicht ich — ich — was hätte das geschadet? — Richts!" Sie fiel vornüber, die Finger in das weiße Bett getrallt, die Bahne gruben sich in die Lippen, aber leuchend drang ihr Stöhnen

Mit der steinernen Ruhe, die fie am Abend gezeigt, ging sie am nächsten Tag umber, schritt sie hinter dem Sarg ber, als er von der Kapelle zur Gruft getragen wurde, warf sie dem Tofen den letzten

hervor, ob sie den Kopf auch tiefer und tiefer preste.

Gruß ins Grab. Dann Schlich fie vom Ritchhof fort, ungehindert von den Anderen,

die um die Eltern sich drängten, und ging quer über die Felder hin-weg, bis sie das Rauschen des Flusses hörte. Da machte fie Salt und fah fich um, ob fie auch nicht beobachtet

Riemand war zu feben, fie ging weiter bis an den Fluß und

rubia ohne ju gandern, hinein, tiefer und tiefer, bis die Strömung fie faßte und mit fich nahm. Tags darauf fand man ihre Leiche und in der Tasche einen zer-knitterten Zettel, auf dem nur die Worte standen, die sie in den Tod

getrieben. Die Worte aber verstand niemand zu beuten, am allerwenigsten

## Aus der Landeshauptstadt. Rarlsruhe, den 8. Mai.

Die Post ohne Defizit.

Der Telesonverkehr den Friedensstand überschritten.

Am Dienstag vormittag ist der Verwaltungsrat der Reichspost in Berlin zu seiner ersten Sizung zusammengetreten. Der Berwaltungsrat hat zunächst die Ausgabe, sich eine Geschäftsordnung zu geben und dann den Etat der Reichspost für 1924 zu verabschenn. Minister Dr. Hösse eröffnete die Sizung mit einer Ansprache und erläuterte das Kinanzpostgeses, auf Grund dessen der Berwaltungszat einberusen ist, und schilderte insbesondere die Aufgaben des Verwaltungsrats. Ueber die Entwicklung der Verlehrs- und Wirtschaftslage bei der Post äußerte sich der Minister sehr befriedigend. Der Brief verke freie auf 70 bis 75 Krozeni der Kriedenssiche gestiegen, der Telephonverlehr habe den Friedensstand überschritten, und auch im Telegram mverkehr seinen die Ergebnisse äußerit zusriedenstellend. Der Etat der Reichspost sei balanciert und ohne Desizit abgeschlossen.

Im weiteren Berlauf der Sitzung stellte der Minister als Ziel der Berwaltung hin, daß die Friedensleistungen der Post unbedingt erreicht werden müssen, insbesondere sei das für die Landbestellung der Fall. Der Winister stellte dann eine demnächstige Frühbe stellt ung auch sür die Stadt in Aussicht. Weiter erklärte Dr. Höfle, daß die Beamtengehälter dei Besserung der wirtschaftlichen Berhältnisserhöht werden würden. Der Personalabbau bei der Post sei

Der kommende Sommer. Der französischen Akademie der Wissenschaften ist von dem Meteorologen Abbé Gabriel eine Studie über die Beriodizität der Gemitter überreicht worden, in welcher der Gelehrte auf Grund langiähriger Forschungen für 1924 einen sehr gewitter auf Grund langiähriger Forschungen für 1924 einen sehr gewitter auf Grund langiähriger Forschungen für 1924 einen sehr gewitter auf Grund langiähriger Forschungen für 1924 einen sehr gewitter nur den Feriode des Minismums, welche 1920 zu beginnen hat und 1927 enden dürste und die ungesähr den Jahren 1883 und 1889 entspricht, wo die Anzahl der Gewitter durchschwittlich 20—21 pro Jahr betrug, Die daraufsolgende Beriode, der Zeit von 1889 bis 1909 entsprechend, wird eine mittlere Gewittermenge (25—27 im Jahre) auswissen. Sie wird die 1945 reichen. Dann beginnt die Maximumperiode — entsprechend der Zeit von 1910 dis 1919 — mit 34 bis 35 Gewittern im Jahre. Der kommende Commer wird also nicht mehr als 25 Gewitter zählen, doch ist die Heistalie der Gewitter unabhängig von ihrer häusigkeit. Die heißen Jahre sind serner nicht immer die gewitterreichsten. Sozählte man im heißen Jahre 1921 sünszehn Gewittere. Singegem bedeutet ein Minimum von Gewittern auch ein Minimum an Regen und man darf nach dieser Theorie annehmen, daß der Sommer 1924

jehr troden sieln wird.
ha. Gelpräche mit Italien. Im Fernverkehr mit Italien treten am 10. Mai neue Gebührensätze in Kraft. Ein Tagesgespräch kostet 4,50—8,60, bei Nacht 2,70—5,20 Mark. Für je weitere 100 deutsche Kilometer 50 Ksennig mehr bei Tag, 30 Ksennig bei Nacht. Ueber Deutschösstereich wird nur zwischen Bayern und Südirol gesprochen. Sie ist 1,60 Mark bei Tag und 95 Ksennig bei Nacht bisliger. Zur 1. deutschen Zone gehören u. a. Miesbach, Mittenwasde, München und Ulm, zur 2. Karlsrnhe in Baden und Stuttgart, zur 3. Achaffenburg, Frankfurt a. M., Kaiserslautern, Ludwigshafen, Mainz, Mannheim, Wiesbaden und Worms, zur 4. Bad Homburg, Bad Nauheim, Bonn, Chemnis, Ersurt und Eigen, zur 5. Kreseld, Oresden, Düsseldurf, Essen, Jur 6. Berlin, Charlottenburg, Hannvorer und Magbeburg, zur 7. Altona, Bremen, Hamburg und

Oranienburg, zur 8. Liibed. Physit der Sonne. Die heutige Aftronomie zieht in ihrer Forschung zunehmenden Nugen aus den Fortschritten der Ppysit, die gerade auf dem Gebiet der Spektraluntersuchungen immer wieder neue staunenerregende Kenntnisse liefert, seitbem wir uns gewöhnt haben, physikalische Borgange elektrodynamisch zu betrachten. Herr Malich ging am Mittwoch in ber Sigung ber Babifchen Gesellschaft für Wetter- und Klimafoschung im Ge-ologischen Hörsaal der Technischen Hochschule auf die zahlreichen Brobleme ein, die heute der Zentralkörper unseres Klanetensystems dem Astrophysiter stellt. Letten Endes sind ja alle Fragen ber Meteorologie auf die Sonne zuruckzuführen. Bekannt ift, daß die Berioden ber Sonnenflede für die Witterung maggebend find Ihrem Maximum ober Minimum entspricht ber Gang ber magne tischen Störungen, ein heißer ober fühler Sommer und bergl. Da die Beriode der Flede bekannt ist, läßt sich durch sie eine Prognose auf lange Sicht wenn auch nur im allgemeinen ermöglichen. Die Flede find aber auch Zentrum magnetischer Wirbel, mit benen bas Polarlicht in Beziehung steht. Zahlreiche ausgezeichnete Lichtbilber waren von der Königstuhl-Sternwarte durch Geh.-Nat Wolf zur Berfügung gestellt worden, ebenso zum 2. Teil des Kortrags, den Svektralerscheinungen, die sich am Sonnenlicht beobachten sassen. Ausgehend von der bekannten Auffindung schwarzer Linien Sonnenspettrum durch Frauenhofer und ihrer Deutung burch Kirchhof ging der Bortragende zu der magnetischen Aufspaltung ber Kirdsbi ging der Bottligende zu der magnetigen Luffpaltung der Linien durch Zeeman über, streifte dann kurz die zum Teil mehr theoretischen Erwägungen, welche es erlauben, die Temperatur der Sonnenoberfläche (etwa 5600 Grad Cessius) zu bestimmen. Weiter ergab sich eine Fülle von Problemen hinsichtlich der Energieerhaltung der Sonne. Schon Robert Mayer zog zu ihrer Dentung die Vor-stellung beran, daß Meteorschwärme in die Sonne stürzen. Messungen der Rotationsgeschwindigkeiten in verschiedenen Breiten ber Sonne sprechen vielleicht für diese Annahmen. Seute versucht man die Elektromen auch dafür verantwortlich zu machen. Gerade aus dem Gebiete der nachklassischen Physik (Quantentheorie) hat die Astro-nomie so viel Anregung empfangen, daß hinreichendes Interesse für folde Fragen vorhanden ist. — Aus den Eingangsworten des Vorfigenden, Prosesson vorhanden ist. — Aus den Eingangsworten des Vorfigenden, Prosesson V eppler, ging hervor, daß die Gesellschaft
für Wetter- und Klimaforschung die Ausdehnung und planmäßige Fortführung von Strahlungsmessungen in Angriff genommen hat.
Hoffentlich sindet diese Erweiterung ihrer Ausgaben beim badischen
Staat die wünschenswerte Unterstützung.

—hmMontag Abend lautete das Thema der Evangelisationsrede "Bon Gott gesucht". Der Evangelist führte aus, daß wir Menschen von Natur Gott gehören, weil er uns geschäffen hat, und wir zur Gemeinschaft wit ihm besähigt und bestämmt sind durch den Absall und den Sündendienst sind die Menschen Gott verloren gegangen, losern die inwere Gemeinschaft zwischen Gott und Menschen, die den Menschen Hend geben bringt, ausgehoben ist. Dies gilt auch sir verligden Hend Leben bringt, ausgehoben ist. Dies gilt auch sir den haben. Gott aber will alle retten und wieder in diese Gemeinschaft aussichen nuch dass Jesum gesandt und sein Erlösungswert vollbracht. Nun sucht er jedem seine Gnade anzubieten, nund ihn zum Ergreisen derselben zu dewegen. Wir alse werden seit unserer Tause, da Gott zuerst die Sand auf uns segte, von Gott gesucht. Die religtöse Unterweisung im Esternhaus, in Schule und Kirche und sons ausstreckte; aber noch mehr in schweren Hendigungen. Ost mußent war ein Suchen Gottes nach uns. In sendiaen Ereianisen unteres Ledens sühlsten wir die Gnadenhand Gottes, die sich nach uns ausstreckte; aber noch mehr in schweren Hendigungen. Ost mußent, wenn wir auf sein Wort nicht hören, mit der Kute sommen. Sehr schlimm ist es, wenn Gott hartnäckige, undußertige Menschen in schwere Sünden (Laster und Verdräcken) hineinsallen lassen mischen schrecken) hineinsallen alsen mußerauchte Gnadenzeit rasch aberdenden, der einen Menschen der Berschodung anheim gibt, sodaß er für das Wort unempsänglich wird und sich siehen gebt. Alle diese Gedanken illustrierte der Redner durch allerse passchaden andens erigt abend nur süt krauen und Mädchen über "Mädchenhere und Krauenglich" am Tende Beispiele aus der Erschrung. Wie steht der Dass Thema "Des Heits der Gedanken iber "Mädchenhere und Krauenglich" am Tende Beispiele aus der Erschrung. Wie steht und Känner iber dass Ibena anden dur sür Kanner und Mädchen von 12 die 16. Zehren über "Teins und die Jugend", worauf wir noch besonders

# Im Kasse Odeon sand lette Woche der Benesiz- und Abschieden Abend der Abenden Bilden der Abenden Bilden der Abenden Beit seiner Karlsruher Tätigkeit einen großen Freundeskreis seiner künstlerischen Darbietungen zu schaffen. Das Programm war außerordentlich geschmackvoll zusammengeskelt und brachte Kompositionen von Wagner, Strauß, Berdi, List. In der Carmen-Phantasie von Hubay und einem Csardis zeigte Herr Wilden noch einmal seine Justruments. Das Publikum spendete Herrn Wilden stürmischen Beisall und gab dadurch zu erkennen, daß es sein Scheiden von Karlsruhe nicht gerne sieht. Frau Ch. Stesanst i entpuppte sich mit dem Bortrag der Arie aus "Samson und Dalia" und dem bekannten Lied "Und niemand hats gesehen" als eine vorzügliche Sängerin, deren Bortragsweise eine gute Schulung erkennen ließ. Auch Frau Stesansti konnte den stürmischen Beisal des Publikums sür ihre künstlerischen Darbietungen entgegen nehmen.

III Ringlämpie im Koloseum. Das Interesse an den Ringlämpsen steigt mit jedam Tage. Die wotten Kämmstafeiten des Kolosseums sind dicht gestück. Im Brenndunkt des Interesses steden die Kämpse, an denen Sauterer (Minchen), Kudmus (Ostpreußen), Charussoin (Angland) beteiligt sind. Am Ritwod vangen: Sauterer (Minchen) gegen Budwus (Ostpreußen). Sieger blied Sauterer nach 17 Minuten durch Schstschwung. Dann kamen Kan der Born gegen Rainer. Der Baber ist gegensider dem wuchtigen Handerer eine ziemlich elegante Figur, sehr getwandt und von stolzem Bucks. In den ersten 10 Minuten biett er äwar unter den schwirtisssen Bucks. Erst nach 22 Minuten gelang es dem koständerer Van der Van der Van der Kristes. Baar rangen Echbardt (Berlin) und der Finne Ontelschen. Es entspatussich ein liberaus ditziger Kannd, welcher nach 45 Minuten odne Resultat blieb.

### Boranzeigen ber Beranftalter.

# Das Konzert der ehemaligen Leibgrenadierkapelle unter Leitung von Obermusikmeister Bernhagen, das morgen Freitag abend 8 Uhr im großen Saale der Fesikalle statssindet, scheint sich auch dieses Mal zu einem lokalen Ereignis zu gestalten. Die Nachfrage nach Karten in den Borverkaufsstellen Musikalienhandlung Friz Müller, Kaiserstr., Zigarrengeschäft Holz, Karlstr. (Ede Mathostr.) und Papierwarenhandlung Eugen Langer, Kaiserplatz, staufgerordentlich groß, sodaß mit einem ausverkauften Haus gerechnet werden kann. Die ehemalige Leibgrenadierkapelle (jeht Reichswehrzussanterie-Regiment Nr. 14, 3. (Jäger)-Bataillon, wird im Laufe des Donnerstag vom Truppenübungsplatz Münsingen in Karlsruhe eintressen. Das morgige Konzert in der Festhalle zu Gunsten des Denkmalfonds der Badischen Leibgren ab iere wird voraussichtlich auf längere Zeit hinaus das letzte Konzert der beliebeten Kapelle sein, da dienstliche Gründe eine öftere Abwesenheit von der Garnison nicht zulassen. Es wird deshalb dringend empfohlen, sich sofort mit Eintrittskarten zu versehen, da der Andrang auch dieses Mal außergewöhnlich groß ist. An der Abendkasse werden Karten sür auswärtige Besucher bereitgehalten.

\* Im Kaffee Obeon findet beute, Donnerstag, abends 81/2 Uhr, ein Sonder-Kondert statt. (Siehe Anzeige).

Trifur und Mobelchau in der Felthalle. Inn Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 4 Uhr, findet in der Felthalle anlählich des Zichhrigen Indilaums der Zwangsinnung, der Tagungen der Arbeitsgemetunschliftsbeutsicher Landesberdände und des Badischen Landesberdandes der Frischumeister eine aroke Fristrumeister eine aroke Fristrumeister in das Faa einschapen mit einer fachlichen und gewerblichen Ansfiellung aller in das Faa einschapenden Erzeugntiffe und Artikel statt. Da die Beranstaltung dei der Damendvelt leddantes Intereste derdarungen dürfte, und da die Ausstellung insolge großer Merdezahl ein enktlassiges Ereignis zu werden verspricht, sei diermit des sonders darauf bingewiesen.

+ Der B. f. B. "Sübstadt" veraustaltet in der Zeit vom 22. bis do. Juni 1924 eine Sportwoche mit Elferpralspielen. Die vertvoden Ehrendreise sind ab 25. Mai im Zigarrendaus Pseisser ausgestent. Mährend der Sportwoche dat Südstadt einige Ligawereine zu Prodagandspieten verpsischet, so daß mährend der ganzen Woche ein interessanter Sort gebo-

## Bunte Zeifung.

Der Sieg des "Blumenmediums". Das bekannte Blumenmedium, eine Fran Anna Abend, die vor einigen Jahrzehnten durch ihre spiritistischen Sitzungen viel von sich reden machte und die and damals viel in Hosftreisen als Hellsehrin und Blumenmedium auftrat, ist der Mittelpunkt eines interessanten Rechtsstreites in Ber I in gewesen. Bor etwa zwei Jahren war ein Fadrikant unter Hinder lassung eines Kindes gestorden, nachdem seine Ehefrau ihm der Ersügung hatte er destimmt, daß Frau Abend die Sorge sür das Kind erhalte und zu einem Drittel an der Erbschaft beteiligt sein soll. Gegen diese Testament wird seit längerer Zeit von den im Testament übergangenen Eltern hestig angesämpst. Diese behaupteten, daß das Testament unter Einfluß des Blumenmediums und in geistiger Umnachtung ihres Sohnes zustande gekommen und deshald ungültig sei. Sie hatten auch bereits dei dem Vormundschaftsgericht durchgesetzlaß Frau Abend der Sorge sür das Kind enthoben wurde, und das Landgericht in einer einstweiligen Bersügung die Einsehung eines Sequesters zwecks Berwaltung des Nachlasses anordnete. Nachdem auf eine Beschwerde der Frau Abend das Landgericht den Beschluß des Bormundschaftsgerichtes wieder außer Krast gesetz hatte, ist nun auch in dem anderen Bersahren die Einschung des Sequesters sür unzusässig erklärt worden. Das Gericht hat zugunsten des Blumenmediums erkant und ist auf Grund der vorgelegten Unterlagen zu der Ueberzeugung gekommen, daß das Lestament des Fabrikanten unantasisch zeit und daß Frau Abend in keiner Weise die Interessen des ihrer Obhut anvertrauten Kindes des Erblassers gesähnet und insbesondere auf ihre frühere Tätigkeit als Blumenmedium hingewiesen. Frau Abend ließ demgegenüber durch ihren Rechtsvertretet und insbesondere auf ihre frühere Tätigkeit als Blumenmedium hingewiesen. Frau Abend ließ demgegenüber durch ihren Rechtsvertretet tätigten, daß sie sich schondere und ihren Rechtsvertretet

(1) Eine Geldjälscherwerstatt in Berlin ausgehoben. Geldjälscher können ganze Zahlungsmittel in Mistredit bringen. Das hat die letzte Zeit bewiesen. Verstanden es doch große Banden, die mit bedeutendem Kapitalausswand arbeiteten, preußische Dollarscheine in jelcher Menge zu fälschen und in den Versehr zu bringen, daß die Geldscheine eingezogen werden mußten. Sdenso groß angelegt war ein jetzt ausgedeckter Plan R en t en m a r k i d e i n e z k 1 0 0 M a r k herzustellen. Die Unternehmer, die auch hier zunächt große Geldsummen in das Geschäft hindinsteckten, waren zwei aus Außtand eingewanderte Kausseute Fried mann und Jelinos wit h. Friedmann war im Jahre 1920 zu 1½ Jahren Zuchthaus verurteilt und nach Verdüßung der Strase aus Deutschlaus derunten worden. Er blied aber in Verlin und hielt sich die Freunder und Verannten versteckt. Die beiden Geldfälscher bekamen durch Mittelmänner den Techniker Ernst Allvarer an die Hand, den sie über rodeten, gemeinsam mit ihnen die Herstellung von Fasichgeld zu betreiben. Außer einem bestimmten Geschäftsanteil, den er erhalter sollte bestindten sie sienem Lebensunterhalt. Bei einem Kaufmann nd der Wilfelmstraße, der R Zimmer bewohnte, mieteten Friedmann vond Zelinowisch zwei Zimmer und richteten ein mit allen neuzeit lichen Hilfsmitteln ausgestattetes Laboratorium sin der Arlicht zwei Zimmen beschen zu erkundigen. Auf die Dauer war ihm die Kilchem Friedmann besucht ihm sat täglich, um sich nach den Fortschrift ein Erstellung werden zu erkundigen. Auf die Dauer war ihm der Kassen, die keit ung gedracht. Bei einer Durchsuchung des Laboratoriums in der Arbeiten zu erkundigen. Bei einer Durchsuchung des Laboratoriums in der Wilhelmstraße des keiperchung für notwendig sielt. Als das känchertrio dieser Tage in einem Lokal am Spittelmarkt wieder zu famberkentennungschen. Bei einer Durchsuchung des Laboratoriums in der Wilhelmstraße des gener Durchsuchung des Laboratoriums in der Kall an gebracht. Bei einer Durchsuchung des Laboratoriums in der Kellung der Echelung der Kellung der Ke

wurden dem Unterjuchungsrichter vorgefährt.

2 Ein Großstadtpslänzchen. Es handelt sich um eine Bierzehn i ährige, die auf den schönen Bornamen Karturda hört und und mehr nach Berübung zahlreicher Schwindeleien, von der Berlinet Bolize tentsarvt wurde und vermutsich der Fürlorgeerziehung übergeben werden wird. Als sie die Schule verließ, hatte sie bereits Scheckschwindeleien und Betrügereien im Gelamtbetrag von mehrern Tausend Wart verübt und kehrte dann dem esterlichen Hause den Ausend von der Küchen Daufe den Rücken. Die Kriminalpolizei machte ihren Freiheitsgelüsten ein Ende und sührte sie den Eltern wieder zu. Warturda, die ein hübsiches Mädchen ist, wuchs unter guten Berhältnissen auf. Leides sinne aus. Junächst machte sie einen Eindruchsdiedsschlich in der elter lichen Wohnung. Da sie aber das gestohlene Gut nicht selbes sinne aus. Junächst machte sie einen Eindruchsdiedstalt in der elter lichen Wohnung. Da sie aber das gestohlene Gut nicht selbst sichen Wohnung. Da sie aber das gestohlene Gut nicht selbst sichen Wohnung. Da sie aber das gestohlene Gut nicht selbst sichen Konnte, da niemand es dem Kinde abnahm, schrieb sie unte Käschung des Namens ihrer Mutter einige Zeisen, in dernen setzlichen zu verkaufen. Das Geld, das sie von einem Tröder er sliette, daß die Mutter betslägerig und die Tochter beauftrage, die Wertslagen zu verkaufen. Das Geld, das sie von einem Tröder verselbst, aus schnell vertan. Um zu neuen Mitteln zu gelangen, verstalse besah, in Geld umansehen. Sie richtete an eine Depositen schreiben, in dem Reid umansehen. Sie richtete an eine Depositen Schreiben, in dem Reid umansehen. Sie richtete an eine Depositen schreiben, in dem Reid umansehen Ließer und seinen. Dass wiederholte sie slange, die Bertalts Schreiben, in dem Reid umansehen Kreis ihrer Tätigkeit war. Dann ging sie zur Bank, sieß sin die Mitten bestand ausgebraucht war. Dann ging sie zur Bank, sieß nim Ausersalies habe. Der angebild tranken Mutter ein Scheckuch aushändigen und sichte ein üpptiges Leben. Alle Unsehöliche sie ihe



4

rter

eits

bas

men

## Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Wertpapierbörsen.

Berliner Borborje vom 8. Mai.

\* Berlin, S. Mai (Guntbienft.) Die Stimmung in Bealiner Bant- und Börsenkreisen ift auch heute noch außerordentlich ernst und beforgt. Die gablreichen Schwierigteiten bei Bantstürzen ber Probing, die Rachricht von der Ründigung der ruffifden Gelder bei den deutschen Bunt und die Streiklage im Ruhrgebiet find fehr bagu angetan, ernste Besorgniffe mach zu rufen. Bon einer Unternehmungsluft an ber Borje tann unter Diefen Umftanben taum die Rede fein.

Mit einer gemiffen Senugtuung verfolgt man bie Rursbeweg ber Mark im Auslande, die anscheinend burch vorerwähnte kritische Momente beeinfluft wird. An den gestrigen Borfen lag die beutsch Mart zieml'd fest. Auch in der Kursbewegung des frangofischen Granten ift feine weientliche Menderung eingetreten.

### Berliner Börje vom 8. Mai.

\* Berlin, 8. Mai. (Funtbienft.) Die Schwierigkeiten im Metallhandel, die an der heutigen Börse im Mittelpunkt der Diskussion stanten, halt man zwar für außerft ernft, glaubt aber, daß die in die Wege geleitete Stützungsaftion durch ein Banklonsortium das Schlimmste abzuwenden imstande sein wird, und man sieht ben endgültigen Befoluffen am Freitag mit Spannung entgegen.

Auch in bezug auf die Entwicklung des deutscher Zwischensals, der nunmehr zu einer Kündigung russischer Gelder dei den deutschen Banken geführt hat, gibt man sich auf die Nachricht non der Errichtung eines Schiedsgerichts zur Entscheidung dieser Angelegensbeit neuen Hoffnungen hin. Jiemlich drückend wirkt der Streit im Berghau, der geeignet erscheint, die außerordentlich ungünstige Lage der Nerlichest nach weiter zu gesöhrden. ber Wrischaft noch weiter zu gefährden. Auch in der Textilindustrie beginnen sich Schwierigkeiten zu zeigen, während in der Filmindustrie fleine Gesellschaften anfangen zu stürzen. Die Jahlungsschwierigkeiten im Bankgewerbe haben weiter zugenommen. In der Angelegenheit der Hamburger Bank von 1860 hofft man auf eine baldige Lärung. Bon fleineren Schwierigkeiten wurden noch das Bankhaus Walter Goldschmidt & Co. betroffen, das zur Bermeidung des Konkurses ebenfalls Geschäftsaussicht beantragt hatte.

Immerbin waren Diese Schwierigkeiten in Borfenfreisen ichon leit einigen Tagen befannt und vermochten bas Kursniveau ju Beainn der Börse nicht weiter zu erschüttern, sodaß die Kurse sich zu Anfang auf dem Riveau des Bortags bewegten. Im Bersause der ersten Börsenstunde jedoch tauchten Gerüchte über Schwierigkeiten einer größeren rheinischen Banksirma auf, die alsbald zu neuen Blessederen der Gerkulation sicher und die Arbeite gerhalisch Blankoabgaben der Spetulaiton führten und die Kurje erheblich herabbrückten.

Dro Mille täglich unverändert Berstimmend wirkte die Nachricht über die Zuspitzung des russischer Terkinnens aufer die Genen bevorstehenden Feldzug der Türken gegen die französische Besatzung in Sprien. Man beurteilt die außenpolitische Lage als außerordents

Der Devisenmartt weift ebenfalls feine mefentlichen Beränderungen auf. Die Anforderungen halten sich im Rahmen bes geltrigen Tages.

Um Montanmarkt lagen Bochumer Guß um 14, Sobenlohe um 1, Kattowiger um 11/2 niedriger. Die übrigen Abschwächungen bielten fich unter der Grenze von 1 Prozent. Am Kalimarkt lagen deutsche Kali um 11/2 Prozent niedriger, mahrend sich tie übrigen Abschwachunungen in kleineren Grenzen halten. Auch an den übrigen Märkten waren die Abschwächunegn zumeift zwischen 1/2 bis 1 Prozent. Bu eretwähnen find noch Loewe u. Komp. Aftien, die einen fleinen Gewinn von 1/2 Prozent aufweisen konnten. Am Petroleummarkt konnten im Großen und Gangen die Kurfe vom Bortage fich behaupten. Beiter abgeschwächt lagen beutsche und ausländische Renten, Schifffahrtsattien und auch Banken.

Ms er sie Kurle dusten notiert: 5proz. Deutick: Keichsanl. 78, Elektr. Sochbadn 0,625, Disch Austr. Danvi. 22.5, Danvi. Amer. Bafet 18.625, Samb. Bodm. 25.75, Sanka Danvi. 8, Korbb. Llovd 4.3, Lreiniate Elve 2.3, Bant elektr. Werte 4375, Sanka kefetellich 25, Commers-Brivathant 3.75, Deuticke Bank 8, Distonto-Gesellich 5.3, Dresduer Vant 4.75, Leidz. Kredikantick 1.5, Mitteld. Kredikantick 0.35.

In Dufterd. kredtbant 0.35.

In Dufterd. kredtbant 0.35.
Missburg-Rüncher 1.5, A.S. für Antlin 9.25, Ang. El. Sec. 7.9, Anglo Guano 15.5, Missburg-Rürnberg 18, Bergmann 9, Berl. Anh. Masch. 6, Berl. Karlsruther Indulrie 58, Berl. Masch. 9.125, Hingwerfe 2.4, Buderus Essen 9.5, Edem. Briesbeim 9.25, Edem. don dehden 3, Daimler Modor 2.7, Des. 33 16.25, Deutschaft Telegr. 9.25, Deutschaft Telegr. 9.25, Deutschaft Antliner 27.5, Deutschaft Masch. 27.5, Deutscha Dinamit Robet 4.25, Elberf. Farben 5.7, Cieftx-Lieftxung 9.6, Cleftx. Licht und Kraft 8.7, Cffener Steint. 25.75, Kohdera, Lift u. Komp. 3.625, Felten u. Guilleaume 18, Gelfentird. Bergbau 36, Goldaco Baagon 1.8, Hadelfal Tradt 1.5, Hammersen 8, Hannoy. Wagaon 8, Hartm. Weld. 3.625, Sirich Dradt 1.5, Hammersen 8, Hannon. Waggon 8, Hartin. McCo. 3.625. Sirso kubler 23.375, Höchter Farben 9.6, Hoesd Eisen 26.5, Hobensobewerke 18.5, Als Bergban 15.75, E. A. F. Kahlbaum 16.75, Kali Aldersleben 16.5, Raylst. Walch. 2.2, Kattowis Bera 20.5, Alöcherwerfe 36, Köln-Reuessen 27, Köln-Rottweit 15.5, Gebr. Körting 5.25, Lahmeber 6.75, Laurachitte 7.75. Dudn. Löme 48, C. Lorenz 3.5, Wannesmann 23, Wansfeld. Aftic 6.25, Wostoren Deut, 15.25, Oberbedarf 9.25, Obersch. Caro 14.125, Obersch. Kors 36.75, Orentein n. Roppel 10, Ostwerfe 17.75, Phonix Bengdan 20.375, Böge Elettro 1.75, Mein. Braunsfolle 22.1, Abein. Metallus. 4.75, Abein. Stellwerfe 23, Khein. Weissen. 3.5, Rombaden ditte 2, Sarotti 1.25, Scheidemandel 15, Hugo Schneider 4.1, Schubert-Salzer 5.1, Schudert Cieftr. 24.5, Siegen Solingen 1.375, Siemens n. Salzse 31.5, Stettmer Aussauf 40, Stinnes-Rieber 32.75, Stöder Kamungarn 45, Leond. Tieh 2.875, Verein. Schubfadrif 2.1, Bogel Telear. 1.7, R. Boss 6, Zesstos Wandhof 6.2, Otabi Winen 20, 125.

### Frantfurtver Borfe vom 8. Mai.

Franksurt a. M., 8. Mai. (Drahtmeldung unserer Franksurter Handelsvertretung.) An der Börse wirkten sich die bereits gestern erwähnten Momente weiter aus und führten zu neuen Berkaussordres, während die Aufnahmesähigkeit gering blieb, da die Kaullustigen heute Reserve für geboten erachteten. Dabei ist hervorzuheben, daß das Angebot nachläßt und für einzelne Bapiere geringe Kausteigung ich zu regen beginnt. Die Krupksimmung der Rörte war klauste sich au regen beginnt. Die Grundstimmung der Börse war schwach, die Kursveränderungen blieben gering. Die scharfen Rückgänge die gestern zu verzeichnen waren, siesen sich heute nicht mehr beobachten. Das Geschäft konnte sich bei der lustlosen Saltung nur in ganz enzem Rahmen abwicken. Neben neuen mäßigen Abschwäckungen kam es auch vereinzelt zu leichten Kurserholungen. Im großen Gangen behaupteten die Rurse ihren gestrigen Stand.

Obwohl der Geldmarkt sich weiter etwas erleichtert hat, bleibt die Kreditnot bestehen. Rentenmarkkredite sind mit 5½ Proz. Papiermarkkredite mit 6½ Prozent Monatszinsen erhältlich. Tägs liches Geld vormittags leicht erhältlich, bei % Prozent gefragt. Die Kursbesserung des französischen Franken vermochte sich nicht fortzustatisbestellig des ftatisosialen Featre bermodie stad kint forzus seben. Im heutigen Usancehandel hielt der Kurs gegenüber dem Psund sich auf 68,5 gegenüber gestern 67,75. Die Dollarparität hierzu beträgt 15,62½ Franken. Das englische Psund hält sich unverändert auf einer Parität von 4.38½ Dollar. Die Mark hielt sich im inter-nationalen Berkehr auf ihren vorgestrigen Stand. Die Dollarparis

tät beträgt 4.211 Bill. Bapiermart. Um Montanmartt überwiegen bie neuen Kursrudgunge Riedriger wurden Deutsch Lux. —1, Mannesmann —1,5, Mansselder —0.23, Otavi —0.75, Rheinstahl —0.5. Gebessert waren Phönix +0.25, Tellus +0.1. Behauptet blieben Buderus. Oberschlessische Werte erholt. Segauptet blieben Bioderus. Oberich lestische Werte erholt. Caro +1, Laurahütte preishaltend. Am Markt ber chem ischen Werte war keine einheitliche Haltung zu beobachten. Im freien Verkehr standen Badische Antlin —0.25. Scheideanstalt—0.9, Chemische Rhenania—0.3. Erholt waren Höchster +1/8, Nützgers +0.1, Elberselder Farben—0.25, Griesheim behaupteten ihren gestrigen Stand. Am Elektromarkt, wo die Kurse nennenswerte Beränderungen nicht erfuhren, was bas Geschäft außerst ftill. A.E.G. -0.1, Glettr. Lieferungen +0.4, Licht u. Kraft -0.2. Unverändert blieben Reiniger. Scharfe Rudgange hatten Siemens u. Salste um zirta 6 Prozent.

Der Bankaktien markt hatte weitere mäßige Rudgänge aufzuweisen bei sehr stillem Geschäft. Es verloren Atca minus 0,35. Deutsche Bank minus 0,2, Diskonto minus 0,15, Westbank minus 1. Gebessert waren Rhein. Kredit, Bayer. Hypothekenbank plus 0,5 Darmstädter plus 1/3. Unverändert blieben Braubant, Dresdener und Mitteldeutsche. Bon Wiener Banken bühten Desterr. Kredit weitere 0,03 ein. Schiffahrtsaktien blieben schwach. Hapag minus 0,5, Nordd, Llogd minus 1.

Bon sonstigen Industriepapieren zeigten Daschinenattien behauptete Haltung. Karlsruber Majd,inen, Fuchs Waggon, Bottorny unverändert. Krauß Lokomotiven notierten nach Pauje 3,4. Auch Autoaktien hielten sich widerstandsfähig. N.S.U. notierten auf gestrigem Stand, während Daimler 0,2 einbisten. Jukersaftien zumeist wenig nachgebend. Babische Juker minus 0,25, Fransentahl minus 0,75, Heilbronn minus 0,25, Rheingau minus 0,35, Stuttgart unverändert, aber Offstein plus 0,1. Kon 3 e II stoffsatien senten sich Alchaffendurg um weitere 0,75, während Waldhof preishaltend blieben. Am Einheitsmarkt der Industrieaktien hat das Angebote nahezu aufgehört. Deutscher Verlag und Löwenbräu Münden blieben angeboten. Die Kursperänderungen fielen faum ins Gewicht, zumeist eröffneten die Papiere mit behaupteten Kursen. Dies war der Fall bei Wank u. Frentag, Heddernheimer Kupfer. Boigt u. Säffner, Bingwerke, Duderhoff. Erholt waren Inag, Mainfraft Ludwig Ganz. Riedriger wurden Holzmann mirus 0.25, Zement Heidelberg minus 0,15, Wetallgesellschaft minus 0,8, Dr. Paul Meyer

Um Rentenmarkt fentten fich Deutsche Unleihen meiter. 3%proz. Reichsanteibe —20. 3%proz. Breuß. Konsols —15. 3proz. Preuß. Konsols behaupteten mit 300 Md. ihren letzten Stand; 3%proz. Benern —30 Md. Preußische Kali notierten 2. Etwas vermehrtes Interesse zeigte sich für ausländische Renten die im Kurse leicht anzogen. In Freiverkehr mar die Nachfrage beideiben: immerhin lätt sich von einer kleinen Erholung dieses Marktes fprechen. — Im späteren Berlaufe murde die Saltung auf nahezu allen Gebieten erneut schwächer zumal wieder Gerüchte über neue Zahlungsschwierigkeiten den Börsensaal burchschwirrien.

## Gui erhaltenes 8/20

Landaulet, wegen Unschaffung eines größeren Wagens von Brivathand

## zu verkaufen.

Anfragen u. Nr. 2011a an die Bab. Presse.

## Pengeol-Limonfine Mathis

(8=Siter) fabrbereit, fofort preiswert gu verfaufen. Angeb. unt. Rr. B13317 an bie "Bad. Breffe"

## Gußeiserne

Spftem Schat) Drudleiftung 16mm, Rundeifenichneiber bis 20 mm m. Bintel, Glacheifenichere, Gewicht 450 kg. bruchficher. in beftem Buftande; ebenfo ein bereits neuer Kaften=Serd 8 200 u.

Bratofen, unt. Garantie, bat bill. gu vert. 3. Siulz, Hausach i. R.

Bu verfaufen:

21, Tonnen-Schnellastwagen vollitändig neu durchrepariert, mit neuer Be-reifung, gabrgeschwindigfeit ca. 40 Ktlometer. Standorf Freiburg i/Br. 2048a

### Berliner Produktenhörse vom 8. Mai.

hb. Berlin, 8. Mai. (Funtbienft.) Die Ruhe im Getreibegen ichaft ift geblieben. Für Beigen ift besonders Sachsen mit vermehre ten und nachgiebigen Offerten im Martt. Saufig liegen die Forbe-rungen niedriger, fommen aber für hier nicht in Betracht. Bon Roggen zeigte sich heute mehr Material bei schwachem Verkehr, aber einiger Frage benachbarter Mühlen. Gerste nur in seinsten Qualitäten unterzubringen, sonst ruhig. Hafer war kaum verändert, Mais lolo etwas mehr im Markt, aber schwer abzusehen. Mehl hatte in Inlandsware auf der ganzen Liwie schwachen und stillen Verkehr, während Aussandsmehl regesmäßiges Geschäft beibehalten hat.

während Auslandsmehl regelmäßiges Geschäft beibehalten hat. Die amsischen Notierungen siesten sich (für Getreibe und Delsasten is 1000 Kilo, senst is 1000 Kilo, senst is 1000 Kilo, senst is 1000 Kilo, senst is 170—186; Sommergerste (Schlet), Butter 154—162, matt; Hafer Märk. 125—132, underändert; Weizenmehl 23.50—25.75 stür: Reggenmehl 19.75—21.75, underändert; Weizensteit 10—10.30, behandtet; Reggensteite 9.10—9.30, sest; dahnstehend 9.50; Kaps 3.10, stür: Leinsant 4.10, stür: Erbeigensteite 9.10—9.30, sest; dahnstehend 9.50; Kaps 3.10, stür: Leinsant 4.10, stür: Erbeigen 14—15; Guttererbsen 12—13; Peluskaten 11—12; Aderbohnen 14—16; Visiden 12—13, Lubinen, dame 11—11.50; Ludinen, gesche 15—15.50; Seradest 12—13.50; Rapskuden 12; Leinstuden 20—20.50; Trodenschusitel 9.60—9.80; Vostu. Zuderschusel gestrichen; Torsmelasse 30/70 8.80; Kantosselssen 23.

## Frankfurter Börse

	Cu		vom 8	Mai		
	Staatspapier			Jnao	1.7	8. 5. 1.95 4.550
i i	oolo Dt. Reichsanleihe	90.80	8. 5.	Junghans Gebr		4 550
8	4% k. 18	0.440	0.425	Kammg Kaisersl	7.8	7.5 2.4 3.3 3.6
	40/6 k. 18 31/20/6 Reichsanleihe 30/6 Reichs-Anleihe	0.440	0.205	Karlsruh, Maschinen	2.4	2.4
ä	3% Reichs-Anleine · ·	0.96	0.920	Knorr Heilbronn .	3.8	3.5
8	41/20/0 D. VI-IX	1		Kons, Braun	. 1	
8	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> D. IV u. V	-	-	Krauss II, Co		34
8	40 Dt. Schutzgeb	1.4	1.5 1.5	Krumm, Otto Lahmeyer	6.7	1.9
a	49/6 dto. v. 1914	1 0 120		Lederfahr. Spier	. 3	2.9
	4% Kons. v. 1914 · · ·	0.250	0.250	Ludw, Walzmühle		22
1	31/2 % dto	0.205	0.190	Mainkraft	4.6	13.5
i	40/ Bad Anl v 01		0.300	Metally, Knodt	0.6	13.5
1	3º/ <sub>0</sub> dto. v. 06 u. 09 4º/ <sub>c</sub> dto. v. 1919 3¹/ <sub>2</sub> dto. abgest. 3¹/ <sub>2</sub> dto. v. 02 u. 04	-		Moenus Masch	1.5	0.5
1	4% dto. v. 1919 · · · ·	-	To the last	Motoren Deutz		
1	31/2 dto, abgest.	0.2 0.2 0.470	0.2	Mot. Oberursel	1.9	3.8
1	The Dayr, Elsend, Ani.	0.470	0.2	Oleawerke	2.2	2.1
1	31 00/0 dto	0.390	0.360	Peters Union	1.4	1.1 3.8 2.1 1.3 1.75
1	31/20/e konf. 81 dto	1		Reiniger Geb. u. Sch.	1.6	1.73
1	41/20/0 Ruman, 14	1.5		Rhein, Elekt	6.1	5.5
ł	Banke			Rhein. Metall	4.5	4.5
1	Badische Bank	1. 175 1	175	Rhenania Aachen	2.6	2.5
1	Barmer Bankv	1.25	17.5 1.2 6.25	Rütgerswerke	10.4	2.5
1	Darmstädter Bank	6.12	6.25	Schlinek & Co	-	100
1	Deutsche Bank · · · · · Diskonto-Ges. · · · ·	17.5 1.25 6.12 9.75 7.90 4.76	7.370	Schnellr Frankental . Schuckert Nürnberg .	25.5	4.1 24.5 2.3 2.5
1	Dresdener Bank	4.75	4.870	Schuh Berneis	2.3	2.3
ŧ	Frankf. Metallbank · · Mitteld. Kreditbank · ·	2.1	9.5	Schuhfabr, Herz	2.8	2.5
ı	Mitteld Kreditbank Oest, Kreditanst	1.8	0.330	Seilindust Wolff	0.550	0.550
ı	Rhein, Kreditbank	1.85	COLUMN TO THE PARTY OF THE PART	Sichel u. Co	55/8	
ı	Rhein, Kreditbank · · · Rhein, Hypbk. · · ·	1.85 2.25	1.65 1.9 0.375	Siemens Halske	-	31
ı	Südd, Diskonto · · · · · Westbank Frankf. · ·	0.6	1.9	Sinalco	2.75	2.6
ı	Wiener Bankv	0.275	0.2871/2	Stoeckicht Gummi	200	0.21
ł	Württ. Notenbk	-	0.2871/2	Stoeckicht Gummi Trikotweb. Besigh Thüringer Lief	-	1
L	Industriepa	nioro		Uhren Furtwängler -	4.2	4.8
l	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	The State of the Local Division in which the Local Division in which the Local Division in the Local Division	40.70	Ver. Dt. Oelfabr Voigt u. Häffner	1	20
ı	Hapag	19.25	18.75	Voigt u. Häffner	119	1.7
ı	Brauerei Eichbaum		TO COMPANY	Ways u. Freytag	1.9	1.7
ı	Adt Gebr	1.9	1.8	Wohlmuth	1.5 2.6 6.25 1.275 2.264 2.75 2.75	2.6
ı	Adler & Oppenh Adler Kleyer	16	17	Zellst. Waldhof	6.25	6.12
ı	A. E. G	7.7	1.7 7.7 16	Zschokkswerke · · · · Zucker Badische · · ·	1.3	1.4
ı	Anglo Guano		16	Frankenthal .	3.25	1.4 2.75 2.9 2.65 2.55 2.4
ı	Aschaffenb. Zellstoff . Badenia Weinbeim .	13	12.5	Frankenthal Heilbronn Offstein	2.64	26_
l	Bad, Anilin u. S	1 4	12.5 1.3 13		2.5	2.55
D	Bad. Masch. Durlach .	8.5	The second second	Stuttgart	2 75	2.75
ı	Bergmann Elektro · · · · · · · ·	8.5 9.25 2.4	9.5 2.65	Bergwerks-		
ı	Blei u. Silber Braub	COLUMN TO SERVICE	Company of the last of the las	Bercelius		
ı	Brown, Boveri	1.5	1.3 2.8 8.5 9.75 2.7	Bochumer Guß	0.75	-
ı	Bühring	875	85	Buderus Dt.Luxemburg	9.75	31.5
н	Chem. Griesheim	9.75	975	Eschweiler Bergw	31.5 59 36 4	59
	Daimler Motoren · · ·	8.75 9.75 2.9	2.7	Gelsenkirchen · · · ·	36 4	59 37 48.5
	Dt. Eisenhandel	13		Harpener · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	48 8.5	A Calabian Co.
	Dt. Gold u. Silber Sch. Dt Verlag Dingler	19.5	12.3 19.6 4.75 3.1 1.1	Kali Westeregeln	12.5	12.62
			4.75	Mannesmannw	23	24.5
8	Dyckerhoff n Widm.	3.25	3.1	Oberschl Eisenbahn	10.25	10/5
1	Elsenw. Kaisersl	3.25 1.6 11.5		Oberschl, (Caro)	10.25 12.5 20 22.5 30.5 11.25	24.5 5 75 12 14 20.5 23.25 32 12 37
	Blokt, Lieferung	9.9	9.75 9.1 8.5	Phonix	20	20.5
	El. Licht v. Kraft • •   Els. Bad. Wolle • • •	8.8	9.1	Riebeck Montan	30.5	23.25
1	Emag · · · · · ·	0.35	0.400 1	Rombacher Hütte	11.25	12
	Eslinger Maschinen	0.35 5.75	5	Salzw. Heilbronn · · · Tellus Bergbau · · ·		37
	Ettlinger Spinnerei	51	48	Ver. König- u. Laurah.	7.75	7.75
-	Felten u. Guillaume !	19	1100	Freiverkehr		
	Feinmech, Jetter	15.9	15.1	Becker Kohle · · · ·		
6	Frankf, Pokorny	5.1 19 15.9 1 8 1.350 0.7	15.1 2 1.4	Benzmotoren	5.87 3.25	5.5 3.5
(	Ganz, Mainz	0.7	0 675	Krügershall Kali	4	3.5
	doldschm. Th	TO	14.25	Rastatter Waggon	3.5	8
1	Britzner Masch	15	775	Wertbest. An		1
	Brün u. Bilfinger • • • Haid u. Neu · · · •	8.5 16.25	16	in Mark ie Tonne		
	lammersen · · · · ·	8	9	Badenw Kohlen	8.25	7.75
	Hanf Füssen · · · ·	7.18	6°/8	Brong Wali	2.05	0.95
Y	leddernh Kunfer					
I	Hoch u. Tief	3.2	3.2	Preuß, Roggen	2.00	-
I	William Control of the Control of th	877/s 5.5 3.2 92.75	0 675 14.25 10.2 7.75 16 5.5 10'\s 1	Sächs, Kohlen Preuß, Kali Preuß, Roggen		=

6.2 Stidd. Festwerte · · · 1.15 1.1 Sächs. Roggen · · · · 1.15 Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 8. Mai 1924.

Die heutigen Dev	isennoti	erungen	stellen sich	wie folgt:
Telegraph. Auszahlung.	7. 5. Gel I	24. Briet	8. 5 Gent	Ørie:
Amsterdam 100 G. Buenos-Aires 1 Pes. Brüssel-Antwerp. 100 Fr. Kristiauia 100 Kr. Kopenhagen 100 Kr. Kopenhagen 100 Kr. Stockholm 100 Kr. Helsingfors 100 finn. Mk. Italien 100 Lira London 1 Pfd. New-York 1 D. Paris 100 Fr. Schweiz 100 Fr. Schweiz 100 Fs. Lissabon 100 Escuto Japan 1 Yen Rio de Janeiro 1 Milreis Wien 100000 Kr. Prag 100 Kr. Jugoslawien 100 Dinar Budapest 100000 Kr. Bulgarien 100 Leva Brüssel 100 Gniden	1.385 22.24 58.60 71.72 111.47 19.05 18.455 4.19 27.68 74.81 58.45 11.675 0.475 0.475 12.28 4.73 3.09	158.90 1.395 22.36 58.90 72.68 110.63 19.15 18.545 4,21 2,75.19 58.75 13.04 1.685 0.485 0.485 0.485 0.485 0.485 12.532 4,77 3.11 74.19	158.10 1385 21.94 58.85 71.82 11.47 10.57 19.05 18.455 4.19 27.13 74.91 58.45 1.675 0.475 0.475 0.475 0.475 12.46 5.303 4.84 3.14 73.81	158 90 1.395 2.206 59 15 77.18 112.03 10.635 18.545 4.21 27.27 77.5.19 58.75 12.94 1.685 6.02 12.54 5.345 4.88 3.16

## Unnotierte Werte.

Mitgeteilt von Baer & Elend, Bankgeschäft, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 26.							
Alles circa in Billionen Mark pro 1000.—							
Adler Kali	105	Karstadt	14	Ufa 1	45		
Api	30	Knorr	36	Zuckerwaren Speck	4		
Bad, Lokomotivwk, Baldur	4	Krügershall · · ·	38	50/o Bad. Kohlenw.	000		
Becker Kohle	3 3 55	Landeswirtschaftst.	0.8	Anleihe 60/eMannh Kohlenw.	8.3		
Becker Stahl	45	Meurer Spritzmetall	3	Anleihe	8.5		
Benz · · · · ·	30	Moninger Brauerei	260	70/ Sächs, Braun-	0.0		
Brown Boveri	16	Offenburger Spinn.	230	kohlenwert-Ant.	0.9		
Continentale Holz-		Pax, Industrie- und		50/e Rhein-Main Don	1000		
Deutsche Lastauto	0.3		0.6		1.8		
Deutsche Petroleum	17	Petersburg, Intern. Rastatter Waggon •	10 35	50/a Neckarwerke	-		
Germania Linoleum	60	Rodi u. Wienenberg.	35	Gold-Anleihe 5% Preußische Kali-	1.6		
Grindler Zigarren.	3.3	Russenbank	30	Anleihe pro 100 kg	2.1		
Großkraftw. Wttbg.	2.2	Schuvag	ALC:	5% Sächs, Roggenw.			
Hansa Lloyd · · ·	13	Sichel	50	Anleihe pr. Ztr	-		
Heldburg VorzAkt.	185	Sloman	90	5% Südd. Festwert-			
Itterkraftwerk	16	Teichgräber · · ·	0.25		12		
Kabel Rheyds	45	Textil Meyer	3.5	60/o Freiburger Holz- wertanleihe			
Kammerkirsch	0.55	Turbo-Motor.Stuttg.	1	pro Festmeter			
			1000	hro sessmores !	Mara Cubic		

### Kören Sie? Sier iff: Chr. Theurer Schuhmacherei **B14500**

Berberplay Nr. 23, neben Kanfhans Löwe. Durch großen und porteilbaften Ginfauf gegen Bargablung von beftem Leber. owie burch rationellen Befchaftsbetrieb bin ich in ber Lage, prima Danerioblen au augergewöhnlich billigen Breifen au liefern. Gin Berfuch führt gur Heber-Beugung. Ich mache noch befonders darauf aufmertfam, daß es fic bet bief. Angebot um la Kernleder handelt und jedermann Belegenheit gebot. ift, viel Beld au fparen.

Bodenwachs

beizi, wachst u.glänzt Treppen, Tannen-u. Pitschpineböden.

streichfertig

Noch & Schenk, chem. Tabrik A.S.

von Selbstfäufer zu kaufen gesucht. Bedingung: Beziehbare 5—6 Zimmer-Bohnung. Johe Anzahlung. Zuschriften unter Nr. 7996 an die "Badilde Presse".



Aldler= Automobile

Odreibmaschinen Erifhlaffige Fabrikate, empfiehlt Alwin Bater, Jirkel 32 Meyaraturwertitätte. Telephon 236. 77

Mk. 2000.—

gegen gute Siderbeit, Jins und hobe Gewinnbe-teiligung für gutgebendes Fabrikationsunterneh-men gefucht. Angebote unter Nr. B14586 an die

Fabrikgebände

geeignet gur Errichtung einer Gifen-Giegerei minbeftens 6 bis 800 qm zu taufen ober ju mieten gefuchi. Angebote unter Dr. 2076a an bie "Babische Breffe" erbeten.

Flotigehendes Lebensmittelgeschäft in lebbafter Industriestadt Badens anderer Unfernehmungen halber an verkaufen. Er-jorderlich 14—20.000 Mart. Angebote unter Rr. 2082a an die "Badische Bresse" erbeten.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

beit in Dauerstellung

Friedl Jahn,

geprüfte Deifterin.

Leopolbitraße 11.

Chrliches, zuverl.

Mäddett gel. Alters als 2tes Snifettiranlein gel.

Angebote u. Rr. 7981 an die "Bad. Presse"

Ein jungeres, fauberes

Mädchen

sum 15. Mai od. 1. Juni geincht. (Saushalt von 4 Berfonen.) 2084 a

Grau Obitbauinfo, Dopp. Bubl. Bafferbett 5.

Suche auf den 15. d. M. ober tpäter ein jüngeres

berfroffenen ualitats-Cigaretten



Gestern nacht entschlief sanft und wohlvorbereitet unsere liebe, gute Tante

Frau Augusta Schwab geb. Strasser.

Karlsruhe, 7. Mai 1924. Trauerhaus: Hertzstraße 6, I.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Josefine Neumann.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 9. Mai, nachmittags 4,3 Uhr von der Friedhofkapelle aus.
Seelenamt: Sonnabend, den 10, Mai, 8 Uhr morgens in der Bonifaziuskirche.

## Todes-Anzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Ur-

## Marie Saas

geb. Greulich

im Alter von nahezu 83 Jahren, nach kurzem, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Karlsruhe, den 8. Mai 1924.

Die trauernden Hinterbliebenen: Josef Saas und Familie. Anton Saas und Familie. Elise Krämer, geb. Saas

und Familie, Mauersmünster. Rudolf Saas u. Familie, Bonn.

Beerdigung findet statt: Freitag, den 9. Mai, nachmittags 1/4 Uhr. Trauerhaus: Kaiserstraße 60, III. und Herrenstraße 54. B18587

Aus frischen Zusuhren:

Kabliau, Schellfisch

Rotzungen, Heilbutt.

Matjesfilet tafelfertig, Stück 15 Pfg.

Neue Malta-Kartoffeln.

Räucherlachs, Aal, Filetheringe, Aal und Blaufelchen in Gelee.

Hering in Gelee

1/4 Pfd. 15 Pfg.

Salm

Dose Mk. 1.40

Gänseleberrterinen.

eine Wurst- und Fleischwaren.

Ital. Salat

1/4 Pfd. 40 Pfg.

Thüring, Landieberwurst

4. Pfd. 35 Pfg.

Veue Imperial - Orangen

vollsaftige Früchte Trauben, Aepfel, Ananas.

Marmeladen u. Konfitüren zu besonders ermäßigten Preisen.

Kaffee, Tee, Kakao.

Weine und Likibre.

Lieferung frei Haus.

Neheneinkommen Welcher Selbstgeber

Tel. 97 u. 335.

Kaiserstr. 150

Kurt

Statt Karten

Hugo Nachmann u. Frau

Erna, geb. Haas.

7. Mai 1924 z. Zt. Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.

Jungen zeigen hocherfreut an.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

## Zwangsverlieigerung

Breitag. 9. Mai 1924, nachm. 2 Uhr. werde ich in Karlsrube, im Bjand-lokal Sietnitz. 28, acquen bare Sablung im Boll-w. Beschäften u. Vrivaten stredungswege öffentlich v. Beschäften u. Vrivaten frecheigern:

50 Riften Rudeln.
Rarlsrube, 6. Mai 1924.
Niebl, Gerichtsvolls.

Stud. phil. exbtetet fic su kunden und Beauffichti-aung von Schularbeiten. Geff. Angebote unter Nr. B14412 an die Bad. Preffe.

Engländerin und Auslands - Denifcher aus Loudon erfeilen engl. Converiation n. Unterricht. Wo faat die Bad.Breffe n.VIS506.

Junges, gebild. Dabben erteilt

. Wonats- u. Wochen tarten, genau nach Bor'schrift der Eisenbahn. liefert fofort

Photogr. Atelier

Raiferstraße 50, Ein: aang Ablerstr. 1068

Dirichttz. 49. Tel. 2117 — gear. 1879. —

biel. Firma geg. Fein lobopothefen - Sicher

Angebote unt. 92r. 791 in die "Badifche Breffe"

500 Mark

eg, Siderb. 11. Kild-tabe nach 1 Jahr bei nonatt, 10proz. Zins-ahfg, von Brivatmann tefudt. Angeb. unt. Kr.

851 a. d. "Bab. Breffe"

Heirarsgesuche

Söb. Beamter, 25 3... fatb., wünscht mit gehild., iemveramentv. inngen Dame mit angenehmem Neußern in Berfebr au ireten. Bei Juneigung spätere Seirat nicht ausgeschlossen.
Schone 43immereinrichting neht Wohnung vorbanden. Ausführlich gebaltene Zuschriften mit vichtbild. das sofort aurücklogt, erb. u. VI4544 an die "Bad. Bresie".

Sinheirat in bedeut. Habrikationsgeschäft bei Nürnbg, ist tückt. Derrn geb. Dame ist 27 J. alt. geb. Christ. Off. unter Nr. 1937a andie "Bd. Br."

Frl. v. Lande, m. Berm. . Aussteuer, aus guter familie, wünscht die Be-

Familie, wünicht die Be-fannticaft eines foliden Serrn in guten Berhalt-nifien zw. fpat.

Nachilfeunterricht auch Beaufsichtigung der Schulaufgaben. Angebot. unt. Nr. B14540 an die "Bad. Presse".

## Bisto Jüngere

Ghneiderin nım Abanbern von Damentonfettion gefuchi.

M. Schneider Lubwigsvlay.

Weihzeugnäherin

400—5000 Mk. ges. Saaliöchter auf geprifte 1. Supo-theken und furzirikiae Darieben, au hob. Mo-naiszing. — Kostenirei Sottel 3. Faller Derremaid Sotel 3. Fallenftein, Herrenalb. Mug. Schmitt, gankhommissians Geschäft

aum fosortigen Eintritt gesucht. Berlangt wird unbedingt selbitändiges Arbeiten. Angebote mit Zengnikabscrift, unt. Ar. 8017 an die "Badische Bresse" erbeten.

Erite Sanbell-Mustunftei fuct inchtigen

Berichterstatter ür Rarlbrube und Umgebung. Offerten unter

# Technischer Angestellter

Bedingung: Arbeitsfreudigkeit sowie gute Kenntnisse in Vorkalkulation u. Termin-wesen. Aussübrliche Bewerbungen mit Lebenslauf u. Lichtbild erbeten. 7989

Schaerer & Co. Bertzeugmafdinenfabrit Karlsruhe=Rheinhafen.

igsfäbige Stridwarenfabrit fucht sum

Gut eingeführte Versicherungs-A.-G,, betreibend Heisegepäck, Autokasko, Büromaschinen

ARITAT

Wech. Kleiderfabrik

Uhliengesellschaft für Metallindustrie

borm. Guffav Richfer,

Karlsruhe-Rheinhafen.

Redegewandte, solide Damen

finden lodnende Exiftens durch Bertauf eines Bedarfsartitels — Textil — an Bri-vate. Offerten mit kurgen- Angaben der Berbätinisse au richten unter Nr. B14466 an die "Bad. Breffe".

Schuhbranche

Schuhhaus R. Danger

Kaiserstraße 161

Aunftdruckerei Künftlerbund,

Raribrude, Erbprinzenstraße 10.

**UNUUNUU** 

Verhäuferin

Jing., intellig. Fraul., perfekt in Stenographie, Maschinenschreiben und allen Büroarbeiten, mit 4jabr. Büroarbaite,

sucht Stellung ver f Juni. Angeb. unt. Nr. B14526 a. d. "B. Br.". Mädchen, 22 J., fuct

Beschäftigung

Mabden indt Stelle

für nachm. Angeb. unt 214528 an die Bad. Breffe

in allen Aweigen bes Haushaltes erfahren, sucht Stelle als Gehilfir

Amalienstraße 15

ber Hausfran Beram berric Berom berrschaftlicken ev. Saus. Gefällicken gebote unter Nr. B14061 an die "Bad. Presse".

Jüngere nur branchefundige Bertäuferir

hat noch für Baden, Sitz Karlsruhe oder Mannheim

General-Vertretung zu vergeben.

Modernes, grosszügiges Arbeiten und Höchstprovisionssätze zugesichert. = Bewerbungen von Herren, die erst Transport aufnehmen wollen, finden auch Berücksichtigung. Angeb. u. Nr. 2053a an die "Bad. Presse".

## Offene Stellen

0

Einige

## vertrauenswürdige far vornehmite Mabar-

(evtl. Hirum n.Brovision) fotori gesucht. Borauft. /1:9—'..10 Uhr. 8018

Aarl-Ariebrichtr. 6 (Edladen.) Hohen Verdiens

erzielen redegewandte Derren und Damen. Bu erfragen unter B12874 in der "Bad. Prefie".

Groffe Verdiens möglichkeil a Massenumsab füx kon-nrrenslofen. leichtver-äuslich. Schlager (Ver-aufspr. 1.50 Wit.). Tich-ige Verfäuser (Perren u. Downell gejuckt: auch

tabel, Lammitr. 8. Bin Chauffeur

nur Ausbilfe iof. gefucht. Abresse an extragen u. Ar. 114898 in der "Bad. Bresse". das etwas tochen fann gu fleiner Familie. Gute

Zuverlässiges

## Mäddel

das icon in befferem daus gedient bat, fibr junges Ebevaar gesucht. Betreffende muß 3. haufe schlafen fonnen. Ungeb. unter Nr. 7916 an die "Badische Bresse". Junger Tücht. Alleinmädchen

22 Jahre, Abiturient, mit Ziähriger kansmännischer Lebrzeit. la Lehrzeugnis, mit fämtt. vorsommen-den Bürvarbeiten ver-traut, incht entsprechende Keellung as burgerlich focken, simmerarbeit, fowiedu, simmerarbeit, fowiedu, den Bürot raut, lucht den Bürot gengriffe befist, au Damen ver 16. Mai der 1. Juni geluch. 30reuffellen tägl. 2 dis Uhr nachmittags bei grau Fonas Etilingez, Scholvings 10. P13875 fi A alt die Ungeb. unt. Nr. 20886 an die "Badifche Breffe" Obervoffiehrefär a.D.

per sofort gesucht.

sum fofortigen Gintritt gefuct.

Stellengeluche

Stellung als Aufieher, Nadwäcker 2c. Gute Zenenisse vorhanden. Gest. Ange-bote unter Nr. B14516 an die "Badische Presse".

26jabr. Berr, Gis Sabi (Baden) fu cht rentable General= Vertreiung oder

stelle als Einsäufez, am liebsten i. d. Schwarze wald. Beugnisse voter abni. Bosten. Angebote unter Br. 2050a an die Badice. Bresse erbeten.

Bestudt sie Gestuck sie Gestuck

Besucht für sosort kaufm. Lehrstelle für junges Mädchen, Ab-folventin der Söh. San-delsschule Anged. umr Kr. B14078 an die "Ba-dische Presse" erbeten.

## Volkswirtschaftler Dr. phil. mit Spezialbildung als Architekt (Dipl. Ing.), bisher

n leitender Stellung, organ. u. repräs., sucht sich zu Industrie oder Handel — auch klein. Unternehm. eventl. Beteiligung, zu verändern. Gefl. Ange-bote unter Nr. B14572 an die "Bad. Presse".

Kaufmann der Lebensmittelbranche Brfiber eines Weichäftsbaufes an verfebrareicher mittelbabiicher Station, mit großen Lagerraumen, ernen Strid jaden u. Jumper Reller und Brennerei, judt tebername einer

## Filiale oder Fabriklagers. Zwei

## Wohnungstausch

Wohnungstauld Zentrale

0

Karlbruhe 191888 Sixlaftrabe 7, II.. Jähringerftrabe 92, II.. neben dem Sandelsbof. Filiale Freiburg i. B. Wohnungstausch!

des Gladbacher Begirtes fuct einen gut ein geführten, rührigen 2057e Taulide meine 5 Sim-nerwohung, zentrale lege (Lammitr.) gegen Imm.-Wg, Angeb. unt. 814600 an die Vad. Bresse. fofort gesucht; nur erste Kräfte. Höchte Bergütung. 7777 Friedl Jahn.

gegen bobe Brovision. — Es wollen sich nur in-telligente Herren melden, welche mit Ersolg schon länger gezeiß baben. Angebote mit Referenzen und Vild, sowie Ungabe der bisher bereisten Bezirke erbeten unter Nr. 5057a an die "Bab. Bresse".

## Wohnungstausch l Raffatt—Karlsruhe.

Begen eine löhne 48.
Bohnung m. Manfarde
n. ionstigem Zubebör in
guter Lage in Karlkruhe
fausch ich 4–5 Kimmer.
Bohnung m. Mansarhe
n. sonstigem Zubebör in
bester Lage in Karlkruhe
n. fonstigem Bubebör in
bester Lage in Kastatt,
Angeb. unt. Nr. B13447
an die "Badtiche Bresse."
Bimmereinrichtung vor
banden, Angebote unter auf Stangen eingearbeitet findet Beichäftigung

Wohnungstausch

## Zu vermieten

Begen Begreife be-blagnabmefreie, in ber Beftftabt belegene, icone 33im.-Wohnung mit Uehernahme der Möbel zu vermieten. Zuschriffen unter Ar. Buldit an die "Badische Prefie" erheten.

Gut möbliertes, großes Schlafzimmer evil. m. Küche, freie Lage, eleftr. Licht, aut. Daus, an Berrn ober Ebevaar jofort su vermieten. Zu erfragen unt. Nr. B13489 in der "Bad. Breste". Angeb. unter abtreten. Angeb. unter E14580 a. b. Bad. Preste.

vermittelt f Bermieter foftenloß Ad. Stabl, Kroneritr. 1. Tel. 1791.

ledig 20 J. alt, 10 fähriger Fahrer, fiftrerich. 2—8b. Lake n. Bersonenwagen, incht fosort oder später Tieunus. Angeb. unter 2080a a. d. "Bad. Brefie" Junger, thotiger mit 2 Beiten auf 4–6 Wochen evil. mit Frabitit and Mittagtisch au verm., für Zimmer Boraussahlung Kolnauna. Angeb. unt. Kr. B14308 an die "Bad. Ereffe". Sofort gut Schmied fuct Beschäftigung. An-geboie unter Rr. B14424 an die "Badifche Breffe".

80 vermieten. 814426 Sähringerftr, 34. 111.

in Baderei und Komditorsi. Familienanidi., du vermieten. B18485
Angeb. unt. Nr. B14448
an die Nadilide Brefie.

Ange inselie Company

## und möbliert, and t. Räume vermittelt. Bermieter fostenlos. Barn Dirichftr. 7, IL. Babringerftr. 92, II. Bian Mietgefuche

Abelbansertrake 10. 3 immer wohnung aute Bezahlung. Angeb. unt. Nr. B14514 an die "Badiiche Prefie".

Bohnung. Beiftiadt. 3. ant. Ar. Bl4514 an die Bedoinung. Beiftiadt. 3. ant. Ar. Bl4514 an die Bedoinung. Beiftiadt. 3. Badiide Prese.

Befucht: 4—5 Simmer wohnung.
Angeb. unt. Ar. Bl4546 an die Bedoinung mit Blanlarde in Faulig. Beamten mit 1. Sind gesucht. Evil. 3. 3. Bohnung mit Blanlarde in Faulig. Mazuasver altung. Bermittl. ent werden berg. Berg. Anged. unt. Bl450 a. d. Bad. Bresse merwohnung. zentrale Wohnung

-8 mobl. oder unmobl 2—3 mod, oder unmodentimmer mit Lüdender nübung von finderloiem Svevaar gegen gute Ber aablung ivoort vol, ivätet au mieten gefucht. Bor dringlichteitskarte vord banden, Angedot, uniet Nr. B14538 an die "Bar dicke Breffe"

Bimmereinrichtung vor banden. Angebote untet Rr. B14060 a. d. Bad. Br. A Zimmerwohn. Otikadt tagsüb. im Geichäft, incht tagsüb. im Geichäft in taulichen gesucht. Angeb unter Nr. B14586 an die "Vadiiche Breffe."

Berufstät, Graul, fucht aut möbliertes 3immer mit wenig Kidenbenste möglicht Weitkadt. Angeb. mit Breis unt Rr. B14582 an die Bad. Bresse exbeten.

2 jung. fol. berren moeinf. möbl. 3immer nomigal Officade, Andfind 311 richt unt Ar. B14460 a. d. "Bad. Br. Welche Dame oder Formille in guten Haule würde 2 Schwestern (Beantimen)

möbl. 3immer od Golafftelle, womdal Sabftadt. 3u erragen Binterftr. 39, Bertftatt

möbl. Zimmet

1-2 leere Bimmer Benston Gengelin, mit Liche oder Anden Seminarstraße 4.

Suf mödl. Jimmer an pur deseres frl. an verm. (ev. odne Betti wäsche). Angul von 9—5.
Artegsstr. 165, IV. Bran. "Badische Bresse".

## für Berfonenwagen, Beftftabt gelegen, per fofort

ober fpater gefmot. Offerten unter 97z. 7958 00 die "Bad. Breffe".

(Beschlagnahmefreie)

gegen Priedensmiete und Mf. 2—3000.— Absindung gelucht. Justoritien unter Nr. 7994 an die "Badische Bresse".

Welcher Besiber einer größeren Bohnung ober nes Reubaues gibt 2 Kimmer, möglicht und öbliert, ab? Angebote od Adresienangabe unter r. B14456 an die "Bad. Bresse".

beteilige ich mich mit Mart 10—15000.—, wenn 5—6 Zimmer-Bohnung sur Ber-fügung gestellt wird. Buidriften unter Rr. 7995 an die "Badiiche Preffe".

mit Breis unter Mr. B14534 an die "Bab. Breffe

Kaiserallee 37

Geld von "100 an aufm. leiht 500—5000 ». mehr i, folide Kavitatanlage m actigemäten 3ins u. genantteriem Gewinn bei Verdenft b. l. deingolden wertbeständiger Sider-vertbeständiger Sidermertbeftändiger Stater Dyppsiger? Sidere Dyppsiger? Sidere Dypsiger? Sidere Dyppsiger? Sidere Dyppsiger? Sidere Dyppsiger? Sidere State St Heirat. waldstraße 04 Wilhelmstraße 32 Karisruhe: Bernhardstraße Das Beste, das Billigste, wäscherer Schotpp A nnahme-Kaiserstr. 34 u. 24 Augustastraße 13

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

Rheinstraße 18. Hauptstraße 15.

## ts zogen drei Burichen wohl über den Ahein

Roman von Erica Grupe-Lörcher.

(Machbrud berboten.)

Man faß wieder in ber gemütlichen Ede bes einen Salons, bort, Do ber alte Marmorfamin brennende große Holzscheite tnifternd um-Glang, und lift fich eine Taffe warmen Tee nach der Autofahrt im stostigen Rovemberwetter munden. Der Park draußen lag in der reizlosen Oede des Borwinters. Der alte Jacques rücke den Lehnstuhl seiner Herrin an den Kamin. Auf einem kostdaren Tischden mit alter eingelegter Mofait, über die eine feine Spitendece Rebreitet lag, blitte der Tee in goldgelber Farbe in den durchsichtigen Seprestaffen. Jacques reichte filberne Rorbchen herum, die in gläernen Schalen zierliches Gebad trugen: entzüdende potit fours Studden, wie man fie in den Stragburger Konditoreien so portreff= lich herzustellen verftand, winzige Aprilosentörtchen aus Mürbeteig, bon der Köchin des Schlosses gebaden, und zum Schlusse kleine zierlich geschnittene sandwiches, mit pikantem Aufschnitt belegt, da man nicht zum Abendessen bleiben wollte.

Die alte Baronin rubrte fast nichts an. Sie lehnte in ihrem Stuhl, die eine Sand um den Krüdengriff ihres Stockes geprest. Satien je diese nachtschwarzen Augen, die in den letzten Jahrzehnten werst so viel geweint, die dann wartend und brennend aus dem Schlosse in die Zukunft gestarrt, hatten diese Augen je seit achtund-verzig Jahren so leuchten, so heißen Anteil an etwas nehmen können, wie jetzt, da ihr Enkel ihr das Programm des bevorstehenden Ginguges ber frangösischen Truppen entwarf?

Eine leidenschaftliche Freude tam über fie. Ob es nicht möglich et, auch sie an diesem Tage mit Anteil nehmen zu lassen? Sollte sie dagu verdammt sein, hier braugen, weit vor den Toren der Stadt, wohin taum ber Ion ber Marseillaise bringen tonnte, jene Stunden

Alceste neigte sich ihr über die goldene, geschwungene Lehne des eibenen Rototofessels entgegen. In seinen dunklen, lebhaften Augen tand eine warme Freude: "Grandmama, wie war's? Du weißt, dadurch, daß ich mit ins Komitee be Reception gewählt bin, habe mancherlei Borguge. Mir ift ein ganges Fenster in einem ber beiden Ministerien angeboten worden. Bon dort aus könnte man glanzend die Parade ansehen, welche General Petain vor dem einsti-Ben beutschen Kaiserpalast abnimmt. Möchtest Du von diesem Fenster aus zusehen?"

Ihre Hand frampfte sich fester um ihren Krücktod. "D, Alceste,

noch jum Dienst hier gehorchen? Wie fame ich hinauf?

"Es geht ein Fahrstuhl in jedem der beiden Ministerien. Man wird Dich im Auto hinsahren, Grandmama! Du steigst im Fahrsstuhl zum ersten Stock hinaus. Droben sind es bis zu dem bestimmten Bimmer nur wenige Schritte-

Die Greisin richtete fich auf. Als wenn Leben und Kraft schon jett unter seinem Borschlag in ihren erstarrenden Körper emporstiege! Bor ihren Augen leuchtete das Bild auf, das sich ihr bieten würde, und auf bas fie feit fast einem halben Jahrhundert gewartet!

D, war es nicht etwas Großes um eine Zuversicht, um ein Ausharren, um eine Kraft, die sich gegen verhaßte Zuffände auflehnte, um in die Butunft gu ftarren und warten gu tonnen?

Man ichied nach einer Weile mit ber genauen Berabredung, wie fich die Teilnahme der alten Dame am Morgen bes Einzugstages ein= fügen sollte. Melufine batte ber Großmutter ihre Begleitung jugefagt. Die Baronin lebnie eine Teilnahme ihrerseits in irgendeiner Form fanft aber bestimmt ab.

Die Rudfahrt verlief schweigfam. Alceste schien gerstreut und geleiern vorsetzen au konnen. eine Menge Dinge im Kopfe zu haben. An einer Strafenede, man Wenger und Dietwart I war in die Rahe der Universität gefommen, richtete er sich plöglich auf und gab bem Chauffeur durch bas fleine Sprachrohr ben Befehl, halten zu wollen. Dann ftredte er ben Damen die Sand bin. "Ihr entschuldigt mich jett wohl? Ich steige bier aus, weil ich bier eine fleine Berabredung habe."

Dann verschwand er im Dunkel bes finfteren und unwirtlichen Novemberabends. Der Chaufeur gab ichnelles Tempo. Man hatte fich braufen verspätet. Die Stunde der Abendmahlzeit mar bereits überschritten. Melufine erfuhr mit einer inneren Erleichterung bei der Rudtebr durch das Mädchen, daß tein Besuch mehr im Sause sei. herr von Scholzer sei bereits vor einer geraumen Weile mit herrn Raymund fortgegangen. Und mit ihnen Monfieur Wenger, der fich noch nach ber Abfahrt ber Damen hier eingefunden hatte, um Monfieur Raymund nach feiner Rudfehr ju begrüßen.

3wischen ben brei jungen Leuten hatte fich gleich ein Ton warmer Gleichgefinntheit und Freude am gegenseitigen Wiebersehen eingestellt. Besonders Dietwart empfand es als eine Wohltat, in Wenger einen Elfaffer gu treffen, ber volltommen beutich gu empfinden ichien. Er machte nicht viel Worte. Es war nicht seine Art, in leicht flussie ger Sprache und blühender Ausdrucksweise, wie fie dem lebhaften Moeste zu Gebote stand, zu all den Borgangen und Ereignissen Stellung zu nehmen und seine Gefühle zu erklären. Aber man merkte aus jedem feiner ruhigen, gediegenen Sage, wie er unter biefen ungeheuren Umwälzungen litt, die ihm wenig Gutes für fein Seimatland wenn das ginge! Aber ich mit meinen steifen Gliedern, die kaum in der Zukunft versprachen. Und wenn man die geradezu taktlose

Gilfertigleit der elfaffifchen Bevölkerung ftreifte, mit der fie Borbereitungen jum Empfang ber Frangofen betrieb, lächeite er nur ingrimmig und sagte: "Die werden schon anders reden, wenn sie die Franzosen eine Zeitlang hier im Lande und aus nächster Nähe genoffen haben! Wenn sie wirklich einmal kennengelernt haben, wie ich sie durch meinen Aufenthalt in Frankreich her kenne! D, man wird hier sein Mündchen schon abfühlen!"

Raymund forderte auch Wenger auf, am Nachtessen mit teilzunehmen. An einer ber ichlichten Mahlzeiten, wie fie jeht am Ende des Krieges fich ermöglichen liegen. Man fag in einer hochft unerquidlichen Situation. Die beutsche Polizei war nach ben beutschen Truppen abgerudt. Die frangösischen Ordnungsbehörden noch nicht ba. So hing man in ber Luft und befand fich in ber Lage, ben Instinkten der Straße ausgeliefert zu sein. Die Zusuhr vom Lande stockte deswegen seit Tagen. Die Köchin der Baronin Welzin ließ sich beim Servieren durch das Zimmermädchen entschuldigen, den brei Herren nur Tomatensauce, Kartoffelsalat und eine Blatte mit Spie-

Wenger und Dietwart lächelten bei diefer Entschuldigung. Man hatte soviel anderes im Kopfe! So viel Schweres und Bedrückendes! "Wie werden Sie es jest mit dem Elfäsischen Dialekticheater hals ten?" fragte Dietwart gu Wenger hinüber, mahrend bas Madden servierte, um in Gegenwart ber Domestilen politische Aeuferungen

Das fräftige breite Gesicht von Wenger stand unter einem Aus-von Ingrimm. — "D, damit hats wohl noch lange Zeit! brud von Ingrimm. -Borläufig wird wohl jede Dialektfrage hier unterbunden sein Teils weil fich jett die Clique ber Frangofenfopfe unter uns Elfaffern bomis nierend vordrängt. Miles Frangofifche wird vorläufig Trumpf werben. Wir werben noch von Glid fagen tonnen, wenn bie Frangofen uns nicht unsere heimatliche Dialektbewegung mit ihren Kultur-lachtiefeln zertrampeln! — D, sa sa!"

Er ichloft mit einer ausholenden Bewegung. Rachbem bas Mab den sich entfernt, fuhr er fort: "Ich habe überhaupt die Absicht, mich in ber tommenden Beit fo wenig wie möglich bier in Strafburg feben zu lassen und mich möglichst wenig aus eigener Anschauung um die fommengen Umwälzungen zu fümmern und zu ärgern. Roch nie in meinem Leben ift mir mein Besit braugen am Fuße ber Bogesen fo lieb, so wertvoll gewesen, wie jest! Wie ift boch die Natur fo erquidend! Und wenn bier in ben nächften Tagen bie Marfeillaife burch die Stragen dröhnt, daß die Genster flirren, - nehme ich meinen Wolfshund und streife mit ihm durch unsere Bogesenwaldungen und höre nichts.

(Fortsetzung folgt.)

## Achtung!

Der kleine Ehrhardt "Pluto"

di

ni.

ib

THE TELES

C,

4/20 PS, der schnellste, rassigste u. sparsamste Wagen der Gegenwart zur Vorführung eingetroffen.

"Zwerg" der kleine Riese

das Wunder der Technik, der billigste Sportwagen.

- 2 10/30 PS Phänomen, 4Sitzer
- 10/30 PS Hansa-Lloyd, 4Sitzer
- 3 Phänomobil-Lieferungswagen, fabrikneu änßerst vorteilhaft abzugeben.

3/8 PS Trianon-Motorräder, fabrikneu

2,5—3 PS Zetge-Motorräder, fabrikneu 1/35 St.-PS, 11 Brems-PS Balaluwa-Motorrad, fabrikneu

1/35 St.-PS, 11 Brems-PS Zwerg-Motorrad, fabrikneu

4,5 PS Klotz-Motorräder. Bei der Zuverlässigkeits - Fahrt am 2 I. Preise sowie 6. u. 8. Preis mit Räder in normaler Ausführung.

us Deutsch Pforzheim

Tel. 3446

Amalienstraße 67

Tel. 1147

## ormobstschnitt.

Grenzstraße 3

itbaumpsiege und Schnitt der Ziersträucher, die Neuanlegen und dauernde Instandhaltung 1 Biergärten überntimmt **bier u. auswärts.** Baul Bardenwerper, Runfi- u. Land-

Karlsruhe i. B. — Fernsprecher 1087. Buldriften bitte ich genau adresseren: nur Postschließlach 4.

**Kich. Pfeiffenberger, Stuttgart** 

Königstraße 43a. Fernsprecher 25651 und 25652. Telegramm-Adresse: Pfeiffberg.

Ittlobungskarten liefert raid und preiswert



Pfund 60 Pfennig.

Gebrüd. Sagenauer, Großichlächterei Marienstraße 46.

Meine Frau war über 50 Jahre mit einer hablichen

behaftet. Rein auf bem Leibe.

gesundes Fledchen hatte fie em Leibe. Durch Zuder's Batent-Medizinal-Seife wurden die Flechten in 8 Bochen besettigt. Diese Seife ift Tausenbe wert. E. B." Dazu Bucooh-Creme (nicht fettenb und fetthaltig). In allen Apotheten, Drogerien und Parfämerien erhältlich.

nen, 4 Füllungen, auch einzel ju 12.— Goldmart pro Stud fofort lieferbar. 2007a Q. Griefinger, Baumaterialien

Engenftein, Telefon 3986 Rarlerube. Fahrräder versichert

Boftlagerfarte 39, B18478 Büglerin in Ansbfigeln mit je 5—10000 MR. gefuct. Rarlsenbe. Dixiotic, 7, III, rects, Nr. 7948 an die "Bad. Breffe".

Brillanten - Perlen altes Gold, Silber, Platin 12576 B. Kamphues, Kaiserstrasse 207.

## Bertichin B. g. U. für Ratten. Manie., Schwaben., Ruffen. u. Wangen Bertilgung erftelaff. em pfeblen

Oshar Bertich, Luifenftr. 4, Tel. 4205.

Feingolbhupothefen von rentablen Objekten mit großem Rachlaß abaugeben.

Mittelb. Sandelsgefellschaft Gelinger & Co. Abteilung Finanzierung Karlsruhe, Leffingstraße 29, Tel. 4498.

Junger Raufmann, bem

gur Berfügung fteben, sucht ficere Existens. Suchender war langere Zeit auf Buro und Reite latig. Angebote unter Rr. B14812 an die "Bad. Brefie".

Zur Gründung eines erfittaff. Monopol Unternehmens (G.m.b.D.) einige

Angebote unter



## Ein Ratschlag

Wenn Sie, verehrte fjausfrau, einen wohlschmeckenden und bekommlichen Kaffee haben wollen, so verwenden Sie eine preis= werte Kaffeesorte und als Beigabe unseren

## Doeldker=Per

ein reines Naturerzeugnis, das in den weitesten Kreisen als feinster Kaffeezusat anerkannt und geschätzt wird.

Ein Dersuch überzeugt Sie von der Dortrefflichkeit unserer Ware.

> Daniel Voelcker, 6. m. b. f. Cichorienfabriken, Cahr L B. gegründet 1806.



Anerkannt für Güte und Spars keit im Gebrauch. Der Name "Te sin" (ges. geseb.) bürgt für Quali Fast überall erhältlich, we nicht haben, verlange man ausdrückli

Terosin-Bohnerwachs — Terosin-Schuhereme, Auskanft ertellen die Großhändler:
Ohristian Riempp, Koloniauw-Großhandlung, Karlsruhe i, B., Kronenstraße 21/23, Tel. 168; Erich Krah,
Kolonialw-Großhandle, Karlsruhe
i B., Luisenstr 24, Telefon 5108

## Herren= u. D.=Räder

neu und gebraucht in allen Breislagen. Marten-Raber Schlubis. 3. Fuchs, Zähringerstraße 85.

Auf dem Transport beschädigte Cier billigft absugeben.

3. Alumpf Wwe. & Cie. Rarlbenbe Bürgerftr. 11. 8008

helit auch bei Elteren Personen (Erfolge bis zu 52 Jahren) Beinkorrektionsapparat!

Samenhandlg. Allinger Raul-Billelmftr. 71. Marktplat, Lubwigs-plat, Werderplat. Drogerie C. Moth.

Zichel-Felle fauft laufend 6429 DANIEL BY EIER Robprodutien Tel 2915, Millouy, Sedanstr. 5,



## Belegenheitskauf! 50 St. Marken-Schreibmaschinen

fabrifnene Qualitätsware, mit allem Bubebor, weit unterm Breis verfäuslich. Angebote unter Mr. B14824 an die "Bad. Breffe".



Der Vorstand.

Militärverein Karlsruhe.

Einladung

50. Stiftungs-Fest mit Ball.

Samstag, 10. Mai 1924, kleinen Festhallesaal Kartenausgabe: S. Mai 1924, 8-10 Uhr abends i. Klapphorn.

Palast-Lichtspiele

Nur bis einschl. Freltag.

Das grosse Meisterwerk von Ernst Lubitsch

In der Hauptrolle die große Künstlerin:

Pola Negri

Erstklassiges Beiprogramm.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Keine Dame

am Sonntag, den 18. Mai, nachm.

4 Uhr. in der städt. Festhalle.

Friseur und Perückenmacher

Zwangsinnung Karlsruhe

Herrenstraße 11 Karlsruhe

Nichtmitglieder 3 Mk. Eintritt.

## Heute Donnerstag abend 81/2 Uhr: 8006

Aus dem Programm: Fantasie aus Bajazzo . v. Leoncavallo Hoffmanns Erzählungen . v. Offenbach Verstärkte Kapelle.

Eden-Lichtspiele Kaiserstraße 5 (am Durlacher Tor)

= Heute letzter Tag =

Kronprinz Rudolf

Tragodie von Meyerling.

Für Interessenten

## bis auf weiteres jeden Tag von 5 Uhr ab

Radiola Paris-Eiffelturm mit Vierröhren-Empfänger der Radio-Frequenz G. m. b. H. Anmeldung erbeten. Lieferung und Bau kompletter Empfangsanlagen

Kaiserstraße 209

Waldstr. 2 Bes. W. Reichert Tel. 3025 Gut bürgerliche Fremdenzimmer. Feines Wein-, Bior- und Spelse-Restaurant. Spezialausschank Spatenbrin München. Täglich von 8-11 Uhr

Künstler - Konzert Herr Kapellmeister Unruh u. Baldas. Abonnenten für Mittag- und Abendessen werden angenommen.

## form=Gaststätte

Kaiserstraße 56, 1 Treppe.

Tägl. Spargel in Butter u. Elerkuchen 1.50 M. sowie frische Gemüse, feine Süß- und Eierspeisen Beste und billigste Speisegelegenheit für Familien. B13529 R. Kirsten.

Habe mich in Karlsruhe

Stefanienstraße 62 niedergelassen,

Spreehstunden Speziell für Hunde

täglich von 2–4 Uhr.
Dr. med. vet. **Hausamen** 

fitt Rleider u. Schnhwaren bet 8009 Z. Meer Raiferftraße 37.



Frische

obne Roof 7882 im gansen Stich

im Ansfchnitt 1966. 32 Bfg.



## Colosseum

den 8. Mai 1924. "Grosskampftag" Wiederaufnahme und

Abend statt.

einigen Sie Ihr Blu

**Immobilien** 

Mehgerei mit Hans alt. Geschäft, zu 25060 ... famt Inventer zu verk Angeb. nut. Ax. B14886 au bie "Babilde Breffe".

3u verkaufen: dahisbäufer, towie sweit. Wohnhaus 41686. Fremband. Sanstbomastraße 5. B12888

les Kampfes zwischen Charuschin, Rußl.

Balgmann Deutsch-Amerika. salgmann, welcher be-hauptet, durch den chiedsrichter behin-ert worden zu sein, ogte Protest ein und indet der Kampf hente

Außerdem ringen Sachs, Landshut Budrus, Ostpreußen Gebhardt, Berlin, Beiswanger, Hamburg.

Dr. Bullebs Blutreinigungs-tee "Malkur" ist der Reste. Zuhaben bei Carl

Ehwein & Manshardt, Raiferfir. 132 - Tel. 1650 Haus mit Laden u. Ber fhatte für 15000 .«
mehrer Brivat- u. Geichaftsbaufer, towie awei
habrifen au verk, durch Eint!

neritr 25 000, Ana. 15 000 gr. Bohnen. Gelddigs.

vans, Georgiriedrichir.

5 000, Ana. 20 000 Mr.

Bohnens im Bentrum.

4 000, Ans. 20 000 Mr.

Goudmaderei einge.

jührt, zu verfauf. Bisse in Bult au vervachten.

Globus Raifer.

Globus 2. Stock.

# Some ider & Sohn 1. wirtt Haarheilinstitut 30 gr. 1.50, 60 gr. 3.-, 150 gr. 5.-, entfernt. L. wirtt Haarheilinstitut 30 gr. 1.50 gr. 5.-, entfernt. Samstags den ganzen Tag geöfnet. — Sonntags geschlossen. Auswärtige! Ausgegangene Haare einsenden! Niederlage in Karlsruhe: Adolf Dürr, Parfümerie- und Modewaren Bahn hofplatz 4 (gegenüber dem Bahnhof).

Selbstäufer fucht bier pher auswarts ein Rolonialwaren- Seichäft au mieten ob. an kanfen. Epil.wird and Gelödiks-hans, welch lich für obige Brande eignet, unter akuftigen Bedingungett an kanfen Bedingungett an die "Bad. Brefie" erb

Kauigeiuche Federrolle

nut exhaltene, leichte, su laufen gefucht. Angebote u. Nr. 7945 nu die "Badtiche Preffe". 2 Guitarren

aut exhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mi Offerten mi gabe unter Ar an die "Babische

## Zu verkaufen

Frockenes Haar, Beissen, Jucken, Schuppen, Haaraustah

wird mit Gg. Schneider & Sohn's

Brennesselhaarsaft

Preis d. 1/4 L. Fl. 2.50, 1/2 L. Fl. 5.-4, L. Fl. 8.-

Wanisol (Schuppen-Pomade)

30 gr. 1.50, 60 gr. 3.-, 150 gr. 5.-, entfernt.

2räd. Handwagen 25—80 Itr. Tragitafi, fo-wie ein blauer, guterbalt. Kinderfaßenwag. preis-wert abaugeben. Bl3469 Spfienstr. 87, Stb. III. L.

3t hord-Schnell-Lasiwagen Rarban, wie nen, au

verkaufen. Brautigam & Guthörle Berberftr.8. Telef. 2622

Rucheneinrichtung Gefludt. Offerten mit Brandade unter Ar. B13438 an die "Badiiche mod. 95.... Bajchkommode mit Marmor 28 .... Verseife".

1/1 Geige nur guteß Inftrument, in fauf. gef. Breisangeb, unt. Ar. B14508 au die Mudolfür. 18. Romversbadiiche Breise".

Jeder, der die Berichte der "Badischen Presse" über die Deutschlandfahrt verfolgt hat, ist über Leistung und Qualität des

Motorrades unterrichtet.

Vertreter:

Preiswert in der Anschaffung!

**Bayer & Reuter** Karlsruhe i.B., Viktoriastr. 3

Unverwüstlich im Gebrauch!

8015

Strickmaschine

Bebr. Schlofferherd ti. ochlofferherd preiswert au verlaufen Bunfenhr. 5, pt. 300

Schwalbe-

Moiorrad

Bulinder, 11/2 PS.

n verfaufen. B7848

Winterstraße 27.

3 PS., 2 Splinder, äußerk billig, fof. zu vert. be Willi Gans. Mörfc. Raftatterftr. 478.

Seifenpulver

in Paket, v. 12 Pig.an bei Gebo

N.S.U. Motorral

3 PS.. 1 Sul., Leerland 2 Gänge, bill. zu vert Frey, Müspurk. B13121 Raftatterfix. 27.

Nenes Damenrad nabmen

Fahrrad neu, unter 3 die Wah billig su verf. B1460 Waldring St.

Bodenöl

5 kg.-Kanne Mk, 4.25

bei Gebo

mittl. Gr. n. Alaypsyling du verfauf. Blubsi Lachnerfix. 18, vart. L

Beddigr. - Rinderwaget

wenig gebr., u. Kinder ftudl zu verf. B1849 Sübendfir. B9 (Laden).

weiß ladiert u. vernide fow. **Aindertlassfind** febr bill. 3. verff, Angeb. Kr. B14220 a. d. Bad. T

Kernseife

400 Gramm 36 Pfg

bei Gebo

Anzug

duntel (46), faum gets da zu flein, für 22.4 verfaufen. 91848 Raxi Scremppir.

Anama u. Rod, aral reine Bolle, einmal aet 178 grob, su verfaute Kriegsfirake 208, IV. von 4—6 Ubr. B1841

Kinderwagen

## Zu verkaufen:

Serridafishaus, Rricastraße. 8×6 Zimmer. Bab u. reich-lices Zubehör, Garten u. besieho. Bohnung, Breis .# 45000.

Serrinalishaus, Bartitr., mit Garten, 8%5 Bad u. Subehör, ab 1. Oftober bestingungen

Billenart. Bohnhaus Sibweft tadt, mit Sintergarten, 2×4 Simmer, Diele Bad u. Zubehor, Breis " 15000.—

Serridafishaus, Redtenbader-fir. m. beateb-bar. 68 immer-Bobnung, außerft preismert Grok. Echhaus m. Apotheke

fehr preismert und unter günftigen Bablungsbedingungen Wohnhans, Weithabt, 8×3 n. 8×2 Mohnhans, Stimmer, in gut. Surfand, Preis & 12000.

Schönes Bohnbaus, Sartenfir, Sich Bimpreiswert bei gunftiger Bel in fiebr Geldalsdals mit freiwerdend. Gabrilat. Räumjideiten. Näbe Sauptibabnbof. Sufabrt von 2 Stragen, für jeden gabrilationszweig. Autobetrieb od. dergl. febr geeign. Breis " 50000.-, Ansahl. " 20000.-

Mehrere Wohn u. Beichäfts. mit a. T. iofort begiebbarer Bobnung, Laden, Werfftatt.
u. f.w., sentral gelegen, von

Einfamilienhaus bem Labenge-double, b. Bobn-räume, so fort bestehbar, Breis # 14000.—, Ansablung # 7000.—

Mehrere Landhäufer Bimmer En nächt. Umgebung von Karlsrube, m. groß. Bligarten, Neder, Defonomiegebärben u. i. m., teilweife auherorbentlich günftig

Lebensmittelgeidätt mit di-lialen in Rarlst., Lint gut rentierend, mit fämtlichen Einrichtungen u. Barenlager, um-ftändehalber su verfanfen. Erfor-berlich " 20000.— 8002

Näheres burch

Bankkomm. u. Immobiliengeich. Biriditr. 10. Tel. 2391.

Laden-

Einrichtung

gut exhaltene, 7 m lang, 3 teilig, zu verkaufen. Berner ein gediegenes

Raffait, Tel. 11.

**Gpeifezimmer** 

vie neu, umständebalder vreiswert zu verkaufen. Kastatt, Bleichstraße 14.

Herrenrad

gut erh.. billig su verff Marienstr. 79, L 1812525

Guterh. Gasherd

Besen, Bürsten, Schrubber bei Gebo

Bandzieh-(Leilep) Wagel fast neu. billig au verk.
Angeleben von 2 Urrab.
Angeleben von 2 Ur

Bu verhaufen: Break

fomplett, in autem Su-ftanbe, sowie ein 7872 Federnpritidenwagen ntt Patentachfen. 40 Str. Eragfraft. Raberes bei

Angartenftraße 58. Drehbank

ebr fräftig, mit Kaiten-ühen, Leit- u. Augivind., Poblipindel, 1000 mm Drebl., 200 mm Spisen-böbe, mit Aubebör, be-triebsfähig 2050a zu verkaufen. Graeter, Badeu-Oss.

Schmierseife 5 kg-Eimer Mk. 4.50 eichen, mit Ovallviegel, 3 teil. Schrank u. Marm., bochnod. Büfett u. Ared., ichwer eich, unr erstklaft. Arbeit, febr preisw. au verf. b. Schnfter, Möbelgeichäft, Undw., Wilbelmarabe 18, Sof. B18588

Solafzimmer, cide abaugeben. Angenkein, Kurvenstr. 10. l. V18099 Meues, weises Buss Schlafzimmer bne Schrant, an vertauf. Banmeisterftr. 10, II.

Putztücher von 45 Pig. an bei Gebo

## Chaifelongues

nene. gutgearb. v. 88. an martarafenitr. 43. B18471 2 gleiche u. eins. Beiten, Kommod., Tilche, Stüble, Kachtische u. fonst. Möbel verfauft billig A18477 Lin- u. Berk. Suimaun, Rudolfstraße 12.

Bertiko du verlaufen. B14494 Morgenstraße 24, 8. St. L Bollit. Bett m. Robbaar-matr. 45 %. Damenschreibtisch 25 %. Delgemälde. Schranb-ftod in verif. B18465 Ratser-Allee 25.

Stahlspäne bei Gebo

Soone Chailelonana neu, billig abzugeb. Säh-ringerstx. 89, Tavezierer-verkstatt. V1851b Begen Umsugs billieft Kinderwagen, faft nabungeben: Bint, 213
Durlacher Allee 40,

1 Balkommarkise, Arvniendier, versch. Bilder u. sonst. 1 ar. Sviegel, 2000 180 cm. m. Goldrahm. Gindsndr. 2 Lendier an its. I ar. eleg. Beireleumfeblampen, auch f. elektr. 3m verwenden. B12491 Woggendachkr. 18, deim frid. Radeitendaus. 1 Diwan

Seifenpulver. offen 7969 bei Gebo

Piano eice dunkel, unt facm. Bazantie absugeben. Bbil. Dottenftein Sohn laviertechn. Werkstätte kosienstraße 21. B18805

1/1 Seige Ein gespieltes Infirm-nent mit Bogen au ver-aufen od. gegen Gitarre der Lante zu tauschen eluckt. P113403 Bulad. Sauptfir. 29. p. r. Clektr. Lampe mit Glasbehang, Sofa mit Umban (d. Eiche), preiswert zu verkf. 8014

Burllinftrake 10, 11. Staubsauger leftr., fabrifneu, 3. vert. Ingeb. unt. Nr. B14446 in die "Bad. Breffe."

fensterleder von Mk. 1.30 an bei Gebo

Zu verkaufen Guterbaltene Angusebe ein Mantel. Angusebe Bismarder, 41. II. 707 Schönes Pleid rolafetdenes Pleid Gr. 44—46, preiswert verfaufen. Bisho Ableritr. 34. II, links

Toilettenseife 125 Gramm 80 Pig. bei Gebo

## fowie 1 Eifen-Beitstelle, billig su vert. B18508 Karlstraße 21, III, I. Anzug autbügeln Mk. 1.20

Alle andere Arbeiten äußerst billig wie: Ausbessern und Neu-Auffüttern von Paletois und Anzügen, Abländerungen jeder Art. Neuanfertigung unter Garantie für guten Sitz und tadellose Verarbeitung. 7952

Rleider-Reparatur-Anstalt,, Blitz" Herren-str. 56.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK